Dezember 2022

HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

MITGLIEDER-NACHRICHTEN

ACHTERBAHNFAHRT IN DER 2. BUNDESLIGA

Eliteschule des Fußballs in Kiel

Abschied von Ulrich Meyer

Holstein Women wollen mehr

CITTI-PARK

Besser einkaufen. Besser leben.

BIS 31.12.2022
Weihnachts-Markt
MIT VIELEN TOLLEN ÜBERRASCHUNGEN

90 Stores unter einem Dach

Unser schönstes Weihnachts-Shopping

Shoppen, Bummeln und Genießen inmitten himmlischer Weihnachtsstimmung! Die schönsten Geschenke und die kulinarische Belohnung gleich dazu. Alles unter einem Dach, alles ganz entspannt.

24. + 31.12. bis 14:00 Uhr

/cittipark.kiel /cittipark.kiel www.citti-park-kiel.de

CITTI Markt der Lebensfreude · MediaMarkt · CB · SMYTHS TOYS SUPERSTORES · H&M · ESPRIT · DOUGLAS · INTERSPORT KNUDSEN · HEINRICH das-schuherlebnis.de · TOMMY HILFIGER COMPANY STORE · Marc O'Polo

Liebe Holsteinerinnen und Holsteiner,

wie immer zum Jahresende habe ich als Vereinspräsident der Kieler Sportvereinigung Holstein das Privileg, einige Worte an Euch richten zu dürfen. Es war ein bewegtes und bewegendes Jahr im Storchennest, das für alle Mitglieder, Fans, Sportler, Sponsoren, Freunde und Verantwortlichen der Kieler Sportvereinigung von 1900 mit Sicherheit geprägt wurde von der anhaltenden Corona-Problematik sowie dem im Februar ausgebrochenen Angriffskrieg in der Ukraine. Sich auf sportliche Aspekte zu konzentrieren fiel vor diesem prekären Hintergrund nicht immer leicht. Auch die sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen im Land machten vor niemandem Halt. Empathie, ein gutes Miteinander und ein feines Gespür für die Situation waren mehr denn je gefordert. Umso mehr freue ich mich darüber, dass wir uns als Verein den großen Herausforderungen nicht nur gestellt haben, sondern in vielen Bereichen auch die Sorgen der Menschen durch die schönste Nebensache der Welt sowie unser soziales Engagement ein wenig abfedern konnten. Dabei spielte der konstruktive Dialog stets eine wichtige Rolle. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten und wollen für die Menschen in unserer Stadt ein Anlaufpunkt bleiben.

Mit einem positiven Gefühl konnten sich unsere Zweitliga-Fußballer in die frühe Winterpause verabschieden. Dass wir im letzten Heimspiel noch einmal über 13.000 Zuschauer im Holstein-Stadion begrüßen durften, erfüllt mich mit besonderer Freude. Überhaupt waren die über 160.000 Besucher in den 15 Heimspielen des Jahres ein Beweis für die Zuneigung unserer Anhänger – und die Richtigkeit unseres eingeschlagenen Weges. Bedenkt man, dass uns der Jahresauftakt 2022 im Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf noch eines der unliebsamen Geisterspiele bescherte, dann nehmen wir auch hier zur Kenntnis, wie schnell sich die Ereignisse manchmal verändern können.

Auch in den anderen Sparten unserer Sportvereinigung wurde trotz der Widrigkeiten des Kalenderjahres 2022 mit Feuereifer an der Umsetzung der sportlichen Ziele gearbeitet. Nicht immer war jeder sportliche Wettkampf von Erfolg gekrönt, aber sicherlich tröstete der grundsätzliche Spaß an Sport und Bewegung über so manche Niederlage hinweg. Wir von der KSV Holstein bedanken uns bei alle Aktiven und Freunden unserer Abteilungen Handball, Cheerleading, Tennis, Fußball, eSports sowie den Schiedsrichtern für das Engagement im abgelaufenen Jahr.

Nun wünsche ich allen Holsteinerinnen und Holsteinern im Namen des gesamten Präsidiums und der Mitarbeiter:innen der Kieler Sportvereinigung viel Freude beim Lesen der Mitgliedernachrichten, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Euer Steffen Schneekloth
(Präsident der KSV Holstein)

Auch das NLZ geht nun in die Winterpause.

Inhalt

4	VORRUNDENRÜCKBLICK
7	HOLSTEIN U23
9	300. ZWEITLIGA-SPIELE
12	CHEERLEADER
14	NACHWUCHSFÖRDERUNG
15	HOLSTEIN WOMEN
17	SCHIEDSRICHTER
18	IM GEDENKEN
20	FANARTIKEL
22	HSG HOLSTEIN KIEL/KRONSHAGEN
23	ESPORTS
25	HOLSTEIN U12/U13
26	HOLSTEIN U16/U14
27	HOLSTEIN U15
28	FUSSBALLSCHULE
29	HOLSTEIN U17/U19
30	UMBAU NLZ
32	DFB-ELITESCHULE DES FUSSBALLS
33	PTSK HOLSTEIN
33	VERLEIHUNG VON EHRENNADELN
34	JUBILÄEN & GEBURTSTAGE

Impressum

//Herausgeber: KSV Holstein von 1900 e.V., Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel **//Assistentin des Präsidiums:** Anja Fiedler, Telefon: 0431-389024-200, Fax: 0431-389024-202 **//Geschäftsstelle u. Mitgliederbetreuung:** Sabine Klose, Telefon: 0431-389024-100, Fax: 0431-389024-103 **//Telefonische Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr/ Freitag von 9 bis 14 Uhr **//Fanshop:** Fabian Seidel, Westring 501, 0431-318400-40 Fax: 0431-318400-32 **//Ticketing:** Angélique Dalgic, Westring 501, 0431-318400-34 Fax: 0431-318400-32 **//Öffnungszeiten Fan- u. Ticketshop:** Mo: 12-18 Uhr, Fr. 12-18 Uhr **//Bankverbindung:** Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 21 002 530, BLZ 21050170 **//Redaktion:** Patrick Nawe, Mario Ploog, Peter Geyer, Eileen Wunderlich, Marian Tiessen **//Fotografen:** Patrick Nawe, Mario Ploog, Katharina Richter-Langbehn, Johanna Würke, Peter Geyer **//Satz, Gestaltung und Digitaldruck:** L&S Digital GmbH & Co. KG, Köpenicker Straße 51, 24111 Kiel, Telefon 0431/69644-0, Fax 69644-44, eMail: info@ls-kiel.de **//Marketing/ Vertrieb:** Tim Jost **//Auflage:** 2000. Der Bezugspreis der Vereinsnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Hinweis gem. § 26. Abs. 1 BDSG: Der Versand der Vereinsnachrichten erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung geführt wird. Berichte in diesen Vereinsnachrichten sind freie Beiträge der Verfasser in eigener Verantwortlichkeit.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Mitgliedernachrichten ist Donnerstag, der 30. März. Anregungen bitte an nawe@holstein-kiel.de.

Achterbahnfahrt im Storchennest

Rückblick auf die Zweitliga-Vorrunde der Kieler Störche

In rasantem Tempo sind die Bundesliga-Teams durch die Vorrunde gestürmt. Zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt endete für unsere Störche bereits am 11. November mit dem 1:1-Unentschieden gegen Hannover 96 das Pflichtspieljahr 2022 – das Bundesliga-Unterhaus hat bis Ende Januar WM-Pause. Die Mannschaft von Trainer Marcel Rapp kann sich ihre Auszeit mit einem guten Gefühl nehmen. Holstein hat sich in den vergangenen Wochen in der vorderen Tabellenhälfte festgesetzt und genießt die Rolle des Verfolgers. Die KSV hat unter Rapp eine gute Entwicklung durchlaufen.

Holpriger Start

Dabei lief es zum Start der Zweitliga-Saison mit zwei Remis gegen Fürth (2:2) und Kaiserslautern (2:2) sowie dem Erstrunden-Aus im DFB-Pokal in Mannheim noch nicht wirklich rund im Storchennest. Die beiden Siege in Magdeburg (2:1) und gegen Braunschweig (3:0) wirkten wie Brustlöser.

Die Schlagzeilen reichten in den ersten Wochen von „Kampfansage" und „Spitzenspiel" bis hin zu „Dieser Auftritt war eines Zweitligisten nicht würdig" und „Schwarzer Tag". Auf alle Fälle fiel der Saisonstart sehr emotional aus und war ein echtes Wechselbad der Gefühle. Vor allem die deutliche 2:7-Niederlage in Paderborn – nur zweimal zuvor fielen in einem Zweitligaspiel der KSV so viele Treffer – sorgte zwischenzeitlich noch einmal für Sorgenfalten.

Die Kieler Störche und ihre Fans nach dem letzten Auswärtsspiel des Jahres am Hamburger Millerntor.

Am letzten Spieltag gegen Hannover 96 trug sich auch noch einmal Routinier Fin Bartels in die Torschützenliste ein.

Das Nordderby
Dass es für unsere Störche nicht zu einer noch besseren Ausgangsposition gereicht hat, das lag sicher auch an der etwas unglücklichen Heimniederlage im ausverkauften Nordderby gegen den Hamburger SV Anfang September. Die erste Zweitliga-Niederlage gegen den HSV war auch ein Produkt unserer Chancenverwertung. Gerade in einer bärenstarken Anfangsphase brannten unsere Störche ein wahres Feuerwerk ab. Nicht nur die erste Topchance durch Patrick Erras (4.), sondern allein in den ersten 20 Minuten auch die vier weiteren Torchancen durch Fabian Reese (8., 11.), Timo Becker (10.) und Fiete Arp (17.) blieben ungenutzt. So landeten die „Rothosen" am Ende einen etwas schmeichelhaften und hintenraus extrem knappen Sieg im Holstein-Stadion. Der erste Punktspielsieg des HSV gegen Kiel seit 1962.

Mini-Krise
Zwischen Mitte September und Anfang Oktober dann eine Mini-Krise im Storchennest. Der Niederlage gegen den HSV folgte eine 2:4-Niederlage beim Tabellenschlusslicht Arminia Bielefeld sowie eine ärgerliche 0:7-Testspiel-Niederlage gegen den Ligakonkurrenten Eintracht Braunschweig. Guter Rat war nun teuer, denn auch das 1:1-Unentschieden gegen Hansa Rostock brachte in der Folgewoche noch nicht die Kehrtwende.

Der erhoffte Schub
Fehlten anfangs noch Konstanz und Stabilität für das obere Drittel, war der Blick auf die Tabelle trotz des steten Auf und Ab keineswegs beunruhigend. Der Themen Kommunikation, Griffigkeit und Aggressivität sowie der defensiven Grundordnung nahmen sich die sportlich Verantwortlichen der KSV um Trainer Marcel Rapp intensiv an. Und so war es nur eine Frage der Zeit, wann die Störche den erhofften Schub bekommen würden. Durch die Erfolge in Nürnberg (3:2), zuhause gegen Heidenheim (3:1) sowie das starke Remis beim Spitzenreiter Darmstadt 98 (1:1) ließ die Rapp-Elf im Oktober aufhorchen, rückte zwischenzeitlich bis auf Platz fünf vor und verstärkte das Punktepolster zur Gefahrenzone der Liga kontinuierlich. Mit Steven Skrzybski avancierte ein Storch zum Abschluss der Vorrunde sogar kurzzeitig zum erfolgreichsten Torjäger der 2. Bundesliga. Das hatte es seit der Saison 2017/18 nicht mehr gegeben. Damals erreichten die Kieler am Ende sensationell die Relegationsspiele zur 1. Bundesliga.

Stabilität vor Winterpause
Mit der Heimniederlage gegen Fortuna Düsseldorf Ende Oktober verpassten unsere Störche einen erneuten Vorstoß in Richtung der Spitzenplätze.

Über 160.000 Zuschauer strömten 2022 in das Holstein-Stadion.

Doch nach dem schweren November-Programm mit dem starken 4:1-Erfolg beim Karlsruher SC, dem torlosen Unentschieden auf St. Pauli und dem Remis gegen Hannover 96 konnten die Verantwortlichen ein realistisches Vorrunden-Fazit ziehen. Für Sportchef Uwe Stöver bewegen sich die Störche bislang im Rahmen der Saison-Zielsetzung: „In dieser Liga sehen wir Woche für Woche, wie eng es ist. Natürlich ist der Abstand nach oben für uns nicht allzu groß. Das Gleiche gilt aber auch, wenn wir in den Rückspiegel schauen. Wir wollen so schnell wie möglich Sicherheit nach hinten bekommen. Alle anderen Dinge erledigen sich dann von allein. Wir wollen jedes Spiel gewinnen, am Ende bestmöglich abschneiden und unsere Ziele erreichen." Um in dieser Saison noch einmal ganz oben angreifen zu können, bedarf es vor allem echter Konstanz, weiß der Sportliche Leiter der Kieler nur zu genau. Und wer weiß, vielleicht geht ja doch noch etwas in Richtung der vorderen Plätze, wenn die Störche am 28. Januar mit dem Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth das neue Jahr einläuten werden.

Spiele auf Augenhöhe

„Man hat gesehen, dass wir mit allen Teams mithalten können und uns nicht verstecken müssen", meint Trainer Marcel Rapp, der mit seinen Störchen auf einem ordentlichen achten Tabellenplatz rangiert. Nur vier der siebzehn Spiele hat die KSV in der Vorrunde der 2. Bundesliga verloren. „Manchmal fehlte uns einfach das Quäntchen Glück oder auch ein Tick Qualität. Nun gilt es, in der Pause dranzubleiben und über das Training besser zu werden. Wir wissen, dass wir Holstein Kiel sind. Mannschaften wie Hannover oder Düsseldorf sind eine andere Hausnummer. Trotzdem waren wir in den Spielen auf Augenhöhe." Im neuen Jahr will Rapp mit seinem Team den nächsten Schritt machen.

Zuschauerentwicklung

Auch das Kieler Publikum hat die Leistungen unserer Störche in der Vorrunde honoriert. „Wir liegen im Durchschnitt bei über 12.000 Zuschauern pro Spiel, das ist für uns nicht selbstverständlich", freut sich Holsteins kaufmännischer Geschäftsführer Wolfgang

Trainer Marcel Rapp hat mit seinen Störchen in der Rückrunde noch viel vor.

Schwenke über die positive Entwicklung. „Und im neuen Jahr kommen noch zugkräftige Gegner ins Holstein-Stadion." Auch ansonsten sieht Schwenke beruhigt auf die Zahlen: „Wir bewegen uns wirtschaftlich weiter auf stabilem Terrain und lassen uns auch in bewegten Zeiten nicht aus der Ruhe bringen!"

Steven Skrzybski traf in der Vorrunde für die Störche zehn Mal ins Schwarze.

Schwere Aufgabe für U23

Die 2. Mannschaft will so schnell wie möglich den Sprung ins Tabellen-Mittelfeld schaffen

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit setzte unsere U23 zu einer langen Serie ungeschlagener Spiele an, rangiert aber kurz vor Weihnachten immer noch in der Gefahrenzone der Regionalliga Nord. Im neuen Jahr soll der Sprung ins gesicherte Mittelfeld endlich gelingen.

Der Ex-Dortmunder Colin Kleine-Bekel beim Sieg gegen Werder Bremen II.

Die U23 ist Remiskönig der Regionalliga. „Die Unentschieden helfen uns einfach nicht weiter", bemängelte Abwehrspieler Moritz Frahm, der sich im November auch als Torjäger auszeichnete. Die Jungstörche leiden unter ihrer mangelnden Effektivität vor des Gegners Tor. Immer wieder wurden in der Vorrunde Hochkaräter liegengelassen. „Seit Wochen beschäftigt uns das Thema, wir konnten es aber bislang noch nicht abstellen", so Trainer Sebastian Gunkel. „Für uns fühlten sich Unentschieden manchmal wie Niederlagen an", trauert Gunkel zahlreich „verschenkten" Punkten hinterher. Dass die U23 spielerisch zweifellos zu den besten Mannschaften der Liga gehört, wird viel zu selten belohnt. Die Ergebniskrise drückte mitunter sehr auf die Stimmung. Darüber hinaus hatte die U23 immer wieder mit Verletzungspech zu kämpfen. Vor allem auch Torjäger Laurynas Kulikas (Kniebeschwerden) kam in der Vorrunde nie richtig in Tritt.

Regionalliga-Abstiegskampf

Mit dem Auswärtsspiel bei Teutonia Ottensen endete das Fußballjahr 2022 für die U23. Anfang Februar geht es für die Gunkel-Elf mit dem Heimspiel gegen Rehden (5.2.) weiter, ehe es zu den beiden „Krachern" bei Weiche Flensburg (11.2.) und daheim gegen den VfB Lübeck (19.2.) kommt. Danach dürfte man klarer sehen, in welche Richtung der U23-Express in der Rückrunde rollen wird. Bei fünf oder sogar sechs möglichen Absteigern aus der Regionalliga Nord werden noch so einige Teams ins Schwitzen kommen. Das Vertrauen ist ungebrochen, dass das U23-Trainerteam um Chefcoach Sebastian Gunkel und seine beiden Co-Trainer Sven Boy und Justus Hetenyi die Mannschaft in sichere Gefilde führen wird. Denn abgesehen von der misslichen Chancenverwertung steht die U23 in der Liga für einen äußerst gepflegten Ball.

U23 beim LOTTO Masters

Das neue Jahr geht für die U23 gleich richtig stimmungsvoll los. Am 7. Januar kommt es mit der Teilnahme am LOTTO Masters in der ausverkauften Wunderino Arena zu einem fußballerischen Leckerbissen.

Moritz Frahm traf zuletzt gegen Werder II und BW Lohne ins Schwarze.

Das U23-Trainerteam um Chefcoach Sebastian Gunkel und die beiden Co-Trainer Sven Boy und Justus Hetenyi (von links).

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
Die Innovations Kasse
Holstein Kiel und die Innovationskasse sind Gesundheitspartner.
HOLSTEIN KIEL
9
DESSE
Von den kleinen Störchen bis zu den alten Herren. Wir sind für dich da.
Innovation heißt für uns, unsere Mitglieder mit immer neuen Lösungen zu unterstützen. Ein Leben lang. Jetzt IK-Mitglied werden. Mehr unter die-ik.de
Neu denken. Bewusst leben.

Emotionen pur in Liga 2

Unsere Störche feierten ihr 300. Zweitliga-Spiel im Bundesliga-Unterhaus

Am 16. Oktober feierten unsere Kieler Störche Jubiläum. Nach 118 Begegnungen in der 2. Liga Nord (1978 bis 1981) und 181 Partien in der eingleisigen 2. Bundesliga (seit 2017) war das 3:1 gegen den 1. FC Heidenheim das insgesamt 300. Zweitliga-Spiel. Grund genug, noch einmal zurückzuschauen auf die spannendsten, größten und bemerkenswertesten Duelle. Unter Mithilfe unserer Fans waren wir auf Spurensuche.

Gänsehaut pur mit den Denkedrans

Zahlreiche Spiele, die den Kieler Zuschauern bis heute nachhaltig in Erinnerung geblieben sind, schafften den Sprung in die Top 10 nicht, auch wenn sie von enormer Brisanz geprägt waren. So wie das 3:3 gegen Arminia Bielefeld am 18. Mai 1980, das 3:3 gegen Fortuna Köln nach 0:3-Rückstand am 9. September 1979, das torreiche 4:4 am 9. November 2018 in Paderborn, das erste Punktspiel am Betzenberg im Februar 2018, der 1:0-Sieg am Millerntor am 28. Oktober 2018, der 3:1-Heimsieg einen Tag vor dem Weihnachtsfest 2018 gegen den Hamburger SV oder auch das fulminante 6:3 in Wiesbaden am 23. November 2019. Aber auch das 1:1 gegen den HSV am 9. November 2020 schrammte haarscharf an einer Top-Platzierung vorbei, was eindeutig für die große Anzahl emotionaler Ereignisse in den 299 zurückliegenden Zweitliga-Auftritten unserer Störche spricht. Für Denkedrans-Bandmitglied Jan Rolfs war das Remis gegen die Rothosen dennoch eines seiner absoluten persönlichen Highlights: „Ich habe lange überlegt, welches Spiel für uns als Band das größte war und da komme ich immer wieder auf das 1:1 gegen den HSV. Es war der Tag des 20-jährigen Bandjubiläums und das des Fanclubs Elite. Matze und ich betraten den Rasen vor über 13.000 Fans. Denkedrans-Sprechchöre und Denkedrans-Transparente waren auf den Rängen zu hören und zu sehen. Und die Hymne wurde so laut mitgesungen, dass wir auf dem Rasen unser eigenes Wort und Gitarrenspiel kaum verstehen konnten. Gänsehaut pur! Auf dieser Welle wurden wir durch den ganzen Tag getragen und es mündete in einer sagenhaften Party am Abend in der Räucherei – Holsteingeist inklusive!" Andere mussten weitaus tiefer in ihrer Erinnerungskiste kramen auf der Suche nach ihrem Lieblingsspiel. Für Siegfried „Sigi" Förster, lange Jahre auch Stadionsprecher der 1. Mannschaft, war die Partie bei Rot-Weiss Lüdenscheid 1978 einfach grandios. „Es war nicht nur mein erstes Auswärtsspiel mit dem eigenen Auto, sondern auch noch der erste Zweitliga-Auswärtssieg überhaupt", strahlt der Ur-Holsteiner noch heute bei der Erinnerung an den 4. November 1978.

Top 10 der 2. Liga

Doch welches waren denn nun die spannendsten, emotionalsten oder gar besten Zweitliga-Spiele der Störche aller Zeiten? Zahlreiche Holstein-Fans gaben uns in den vergangenen Monaten Hinweise auf ihre persönlichen Highlights. Besonders interessant dabei, dass sich unter den „größten" Spielen sogar zwei Niederlagen finden. Unsere Top 10 erheben sicherlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Endgültigkeit. Vielmehr hoffen wir auf rege Diskussionen auf den Rängen, die wir dann hoffentlich zu unserem 400. Zweitliga-Spiel erneut für Euch aufbereiten dürfen.

Harry Witt war damals (1978) für die Kieler Elfmeter zuständig.

Platz 10
Holstein Kiel – FC St. Pauli 2:1
(1. Oktober 1978)

Bundesliga-Absteiger und Top-Favorit FC St. Pauli ging vor 13.000 Zuschauern auf dem Holsteinplatz durch Arno Steffenhagen (67.) in Führung und alles sah nach einem Sieg für die Hamburger aus. Eine Ohrfeige von St. Pauli-Stürmer Tune Hansen gegen einen Kieler Balljungen sorgte für zusätzliche Brisanz. Doch dann ging es rund. Auf der Gegengeraden läutete die legendäre Holstein-Glocke die Schlussphase ein und das temperamentvolle Kieler Publikum peitschte unsere Störche nach vorn. Harry Witt per Foulelfmeter (84.) und Immo Stelzer (88.) ließen die Stimmung explodieren. St. Paulis Trainer Sepp Piontek meinte nach dem Schlusspfiff anerkennend: „Holstein ist um dieses Publikum zu beneiden!"

Platz 9
VfB Stuttgart – Holstein Kiel 0:1
(20. Oktober 2019)

Holstein gelang am 20. Oktober 2019 unter Ole Werner beim VfB Stuttgart

Unsere Störche feiern 2019 den Auswärtscoup in Stuttgart.

mit dem 1:0-Auswärtssieg vor über 54.000 Zuschauern ein wahrer Coup. Die lange Zeit passive Grundausrichtung änderten unsere Störche nach dem Platzverweis für Holger Badstuber (53.) komplett. Zwei Minuten später erzielte Jae-Sung Lee das Tor des Tages. Eine Bogenlampe von der linken Seite köpfte der südkoreanische Nationalspieler stark ins lange Eck und ließ VfB-Keeper Gregor Kobel keine Chance.

Rund 4.000 Kieler Fans waren im März 2019 in der Domstadt dabei.

Platz 8
1. FC Köln – Holstein Kiel 4:0
(31. März 2019)

Denkwürdiges ereignete sich am 31. März 2019 im Kölner Rhein-Energie-Stadion. Zwar unterlagen unsere Störche vor 50.000 Zuschauern gegen den von Ex-Coach Markus Anfang trainierten Zweitliga-Spitzenreiter 1. FC Köln durch die Treffer von Simon Terodde (22.), Jonas Hector (26.), Jhon Cordoba (46.) und Anthony Modeste (90.) deutlich mit 0:4, doch die 4.000 mitgereisten Kieler Schlachtenbummler feierten ihre Mannschaft und vor allem sich selber 90 Minuten lang frenetisch. Ein magischer Moment bei der Niederlage war der von Kenneth Kronholm parierte Terodde-Elfmeter kurz vor der Halbzeitpause. Die Holstein-Party fand nach dem Schlusspfiff auf den Rängen und später in der Domstadt ihre Fortsetzung.

Marvin Ducksch erzielt in Düsseldorf den Ausgleichstreffer zum 1:1-Endstand.

Platz 7
Fortuna Düsseldorf – Holstein Kiel 1:1
(6. Mai 2018)

50.000 Zuschauer, ein Feuerzeug-Wurf gegen KSV-Keeper Kenneth Kronholm sowie die Führung der Platzherren durch Benito Raman (75.) – Holstein Kiel ließ sich in der stimmungsvollen Düsseldorfer Esprit-Arena am vorletzten Spieltag der Saison 2017/18 durch nichts aus der Ruhe bringen und sicherte sich am Ende als Aufsteiger durch ein verdientes 1:1-Unentschieden den Einzug in die Relegationsspiele gegen den VfL Wolfsburg. Für den viel umjubelten Kieler Ausgleich sorgte Torjäger Marvin Ducksch nur zwei Minuten nach dem Rückstand mit einem sehenswerten Schlenzer aus 16 Metern. Knapp 4.000 mitgereiste Kieler Fans feierten nach dem Spielende – und auch die Fortuna durfte jubeln, denn durch das Remis stand der Düsseldorfer Bundesliga-Aufstieg fest.

Steven Lewerenz verkürzt im Heimspiel gegen den SV Sandhausen.

Platz 6
Holstein Kiel – SV Sandhausen 2:2
(30. Juli 2017)

Eine Explosion der Gefühle erlebte das Kieler Holstein-Stadion bei der lang ersehnten Zweitliga-Rückkehr am 30. Juli 2017. 36 Jahre hatte Kiel darauf warten müssen. Da tat auch ein 0:2-Halbzeit-Rückstand gegen die Gäste aus Sandhausen der tollen Atmosphäre kaum Abbruch. Vermutlich hätten die Fans auch bei einer Niederlage applaudiert, doch es sollte ganz anders kommen. Nach dem Anschlusstreffer durch Steven Lewerenz markierte Marvin Ducksch in der vierten Minute der Nachspielzeit per direkt verwandeltem Freistoß den späten Ausgleich. Der kollektive „Jaaaaa!"-Schrei aus über 9.000 Kieler Kehlen fuhr wie der Stromschlag eines Defibrillators durch alle Körper und ließ das Holstein-Stadion ausrasten. Wahrscheinlich erlebten wir damals am 30. Juli 2017 gegen den SV Sandhausen den lautesten Kieler Zweitliga-Torjubel überhaupt.

2.500 Kieler Fans erlebten im August 2017 einen turbulenten Abend an der Alten Försterei.

Platz 5
Union Berlin – Holstein Kiel 4:3
(4. August 2017)

Auch eine Niederlage kann sich positiv in die Herzen der Fans einbrennen. Das 3:4 an der Alten Försterei am 2. Spieltag der Saison 2017/18 ist der Beweis für diese These. Was die 21.000 Zuschauer – darunter rund 2.500 Kieler Fans – an jenem Augustabend erlebten, gehört zu den denkwürdigsten ersten 30 Minuten der Zweitliga-Historie überhaupt. Sechs Treffer binnen einer halben Stunde und die erlebte Rasanz waren atemberaubend. Dass am Ende der heutige Kieler Steven Skrzybski den 4:3-Siegtreffer für die Eisernen erzielte, konnte Holstein verschmerzen. Denn was folgte, war eine Serie von vier Siegen in Folge und der Sprung in die Spitzengruppe der 2. Bundesliga.

Platz 4
Holstein Kiel – Hertha BSC 2:1
(6. September 1980)

Zum 80. Vereinsjubiläum machten sich unsere Störche 1980 selber das größte Geschenk. Die Spannung war – wie so oft in der Historie gegen Hertha BSC – kaum zu überbieten. Den frühen Rückstand durch Werner Killmaier bogen die Störche mit unbändigem Kampfgeist um. Dimitrios Daras (34.) traf aus spitzem Winkel und Horst Hamann brachte das Leder kurz nach dem Wiederanpfiff im Fallen per Hand an Hertha-Keeper Gregor Quasten vorbei im Gehäuse

Horst Hamann traf 1980 gegen Hertha BSC im Fallen zum Sieg.

unter. „Tor des Monats" titelten die Kieler Nachrichten nach dem Abpfiff. Nach dem Spiel sorgten einige Hertha-Frösche, wie schon zuvor auf den Stehrängen, für Unruhe im Clubheim „Bei Heini". Gastwirt Heini Rehmcke sorgte höchstpersönlich für Disziplin, schnappte sich einige Herthaner und bugsierte sie eigenhändig vor die Tür der legendären Gaststätte. Es war der letzte große Sieg der Störche vor dem Abstieg aus der 2. Liga Nord.

Im Liegen schiebt Julian Korb im April dieses Jahres das Leder zum Kieler Auswärtssieg beim SV Werder Bremen über die Linie.

Platz 3
SV Werder Bremen – Holstein Kiel 2:3
(29. April 2022)
Das vielleicht denkwürdigste Spiel der Saison 2021/22 erlebten die Fans am 29. April in Bremen. Dank einer überragenden Mannschaftsleistung drehte Holstein einen 0:2-Rückstand im Stile einer Klassemannschaft. Beim Aufstiegsanwärter Werder Bremen herrschte nach dem goldenen Tor von Julian Korb zum 3:2 in der 85. Minute derweil eine regelrechte Schockstarre. „Es ist schon cool", sagte unser Trainer Marcel Rapp nach dem kolossalen Sieg, der unseren Störchen endgültig den Klassenerhalt und damit ein weiteres Jahr in der 2. Bundesliga garantierte. Drei Spieltage vor dem Saisonende. Beim denkbar schwersten Gegner. In einem restlos ausverkauften Weserstadion. Die über 3.000 mitgereisten Kieler Schlachtenbummler feierten den Sieg noch lange nach dem Schlusspfiff. „Ein Hauch von Barcelona", titelten die Kieler Nachrichten in Anspielung an die Fans der Frankfurter Eintracht.

Holger Haltenhof trifft im August 1978 zum ersten Zweitliga-Sieg der KSV gegen Herne.

Platz 2
Holstein Kiel - Westfalia Herne 2:1
(9. August 1978)
Nicht ganz nach oben auf dem blau-weiß-roten Treppchen schaffte es das erste Zweitliga-Heimspiel der KSV Holstein überhaupt, das zugleich auch der erste Sieg im Bundesliga-Unterhaus werden sollte. „Es war vielleicht nicht das beste Spiel, aber sicherlich das emotionalste", schwört KSV-Fan „Didi" noch heute. „Mit Bernd Brexendorf auf der Gegenseite, 2:1 gewonnen und über 10.000 Fans aus dem Häuschen", erinnert sich der Holstein-Anhänger. In der Tat versetzte der Sieg gegen Herne das Kieler Publikum in einen wahren Freudentaumel. Volker Tönsfeldt mit dem ersten Zweitliga-Tor der Vereinsgeschichte und Holger Haltenhof trafen für die KSV und egalisierten somit das Elfmetertor der Gäste durch Franz-Josef Laufer. Nach vier Jahren Tristesse in der Drittklassigkeit markierte der Sieg gegen Westfalia Herne das Comeback der Störche auf der großen Fußball-Landkarte.

Platz 1
Hamburger SV – Holstein Kiel 0:3
(3. August 2018)
Die Frage nach dem „größten" Zweitliga-Spiel der Holstein-Vereinsgeschichte brachte in den vergangenen Wochen ein ziemlich einhelliges Ergebnis, denn wohl nie zuvor und danach wurde ein Erfolg derart begeistert gefeiert wie der sensationelle 3:0-Auswärtssieg unserer Störche beim Hamburger SV am 1. Spieltag der Saison 2018/19.

20.278 Tage hatten die Fans auf ein Punktspiel zwischen dem Hamburger SV und der KSV Holstein warten müssen, seit sich die Wege beider Teams mit Einführung der 1. Bundesliga im Jahre 1963 getrennt hatten. Über 6.000 Kieler Schlachtenbummler hatten unser Team ins ausverkaufte Volksparkstadion begleitet und sahen eine taktische Meisterleistung gegen den erstmals in der 2. Bundesliga antretenden HSV. Jonas Meffert (56.), David Kinsombi (78.) und Mathias Honsak (90.+2) sorgten für einen nie für möglich gehaltenen Endstand. Vor allem der frisch verpflichtete südkoreanische WM-Star Jae-Sung Lee überragte und zog im Mittelfeld die Fäden.

Sicherlich wird der 3:0-Erfolg im Volkspark nur schwer zu toppen sein, zu klar fielen damals vor dem Spiel die Machtverhältnisse und Prognosen aus, zu sensationell war der Endstand. Doch wir dürfen gespannt sein, was in den nächsten 100 Zweitliga-Partien für unsere Störche noch möglich sein wird. Denn eines ist klar: Wir können mit vielen tollen Erinnerungen und Emotionen auf die vergangenen 300 Begegnungen im Bundesliga-Unterhaus zurückblicken. Nur Holstein Kiel!

Patrick Herrmann, David Kinsombi, Alexander Mühling und Jae-Sung Lee (v. li.) feiern den Sieg der Störche im Volkspark.

Stimmungsvoller Herbst

Cheerleader sorgen im Holstein-Stadion wieder für tolle Unterhaltung

Immer wieder sorgen unsere Cheerleader für ein tolles Rahmenprogramm.

Corona ist nicht vorbei, aber wir lernen damit zu leben. So könnte man die Situation bei den Lights im Moment ganz gut beschreiben, denn immer wieder kommt es vor, dass Aktive mit Krankheitssymptomen nicht ins Training kommen können und nicht selten bestätigt sich dann auch die Corona-Infektion. Zum Glück verlaufen aber alle Fälle bisher ziemlich mild. Dass Eigenverantwortung gut funktioniert, merkt man zusätzlich daran, dass einige auch freiwillig eine Maske im Training tragen, um sich und andere zu schützen. Ganz verhindern, dass Corona das Training und die Auftritte nicht beeinflusst, können wir aber alle nicht.

Vorbereitungen auf die Landesmeisterschaften

Am 17. Dezember wird es so weit sein: Dann treten die Lights zur diesjährigen Landesmeisterschaft in den Holstenhallen in Neumünster an. Eigentlich sollte die Meisterschaft schon Ende November stattfinden, doch die geplante Halle in Flensburg steht nicht zur Verfügung. Das sorgt nun dafür, dass die Vorbereitung einige Wochen länger ist, was sich aber ausgleicht, da dies ja für alle Vereine gilt und letztlich durch die oben genannten Gründe die Vorbereitung auch immer ein bisschen erschwert wird. Auch dies gilt aber für alle Vereine und Teams. Die Lights werden also erst kurz vor Weihnachten wissen, wo sie wirklich stehen. Cheerleading ist in dieser Hinsicht in jedem Jahr eine Wundertüte, denn wie man weiß, haben unsere Lights nur einen Versuch, in dem sich die ganze Vorbereitung auszahlen muss. Da gibt es kein „nochmal von vorne".

Halloween

Damit der Druck aber nicht zu groß wird, gibt es ja genügend Ablenkung. Alle Teams freuen sich auf die Auftritte bei den Heimspielen. Es ist einfach großartig, nach so langer Zeit wieder regelmäßig dabei zu sein. Umso besser, dass sogar das Wetter bisher noch toll mitgespielt hat. Das hebt die Stimmung vor jedem Auftritt noch zusätzlich. Und

Unsere Lights freuten sich sehr über ihre Halloween Party.

Gute Laune auf dem grünen Rasen des Holstein Stadion.

damit es auch sonst nicht langweilig wird, gibt es auch noch weiteres „Rahmenprogramm". So feierten Twinkling und Shining Lights kräftig Halloween im Training und verschmausten große und kreative Buffets, während die Northern Lights lieber nach Heimspiel und zusätzlichem Training im Anschluss den Abend als Team bei Pizza und Spielen ausklingen ließen.

Ehrung

Bevor es in die „heiße Phase" vor den Meisterschaften geht, werden die Shining Lights noch von der Stadt Kiel für den Landesmeistertitel im letzten Jahr geehrt – eine hoffentlich weitere Motivation für die kommenden Aufgaben.

Cheerleader und Denkedrans sorgten mit einem tollen Rahmenprogramm für Stimmung.

Störche-Nachwuchsförderung

Camps Hausgeräte GmbH	Michael Schellenberg	Stefan Tholund	Axel Hüsgen	Eugen Ciemnyjewski	Wolfgang Homeyer
Günther Mecklenburg Malermeister GmbH					
Axel Steinbach					Manfred Pries
					Michaela Pries
Prof. Dr. Felix Reiche					Henning Uhlig
					Gerhard Lütje
Markus Schaly					Rainer Tschorn
Lara & Luca Schaly					
Carsten Döring					Horst Albert
Dieter Weiland	Hannelore Weiland		Dr. Hermann Langness		Jürgen Weber

Die Förderung des sportlichen Nachwuchses in Kiel und Umland bedarf der intensiven Unterstützung der Spieler-Eltern und der Freunde des Vereins. Für das geleistete Engagement danken wir allen herzlich.

Um unsere langfristig zielorientierte „Störche-Nachwuchsförderung“ noch professioneller zu gestalten, suchen wir weiterhin Förderer, die durch eine Spende von 100 Euro einen symbolischen Stein im Fundament der Nachwuchsarbeit für die laufende Saison erwerben und in diesem Zeitraum namentlich auf der Seite der „Störche-Nachwuchs-förderung“ genannt werden.

Fördern auch Sie die qualifizierte Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende und helfen Sie Holstein, weiterhin große Spieler hervorzubringen.

Wenden Sie sich an die Holstein-Geschäftsstelle, Frau Klose, Tel.: 0431 / 389 024 100

Women hoffen auf Rückrunde

Die Fußball-Frauen der KSV Holstein durften sich in der Vorrunde über ihre Rekordkulisse freuen

Women-Trainer Bernd Begunk.

Die Holstein Women kamen nach einem verkorksten Saisonstart in der Regionalliga Nord seit Herbst immer besser in Fahrt. Mit den vier Siegen im Oktober gegen Henstedt-Ulzburg (3:2), TV Jahn Delmenhorst (8:1), ATS Buntentor (3:2) und den VfL Jesteburg (6:1) schaffte die Mannschaft von Trainer Bernd Begunk mit Verzögerung den vor dem Saisonstart angepeilten Sprung in die Spitzengruppe.

Und auch in den kälteren Wochen punkteten die Kieler Fußballfrauen zuletzt eifrig. Dabei zeigten die Holstein Women immer häufiger den von Trainer Bernd Begunk bevorzugten Kombinationsfußball. Und auch vor des Gegners Tor wurden die Holstein Women immer zielsicherer. Allein in den fünf Begegnungen des „Goldenen Oktobers" traf das Regionalliga-Team satte 23 Mal ins Schwarze. So darf es im neuen Jahr gern weitergehen, denn noch immer läuft die Begunk-Elf den zahlreichen Verlustpunkten des ersten Saisondrittels hinterher.

Saison-Highlight

Ihr Saison-Highlight erlebten die Holstein Women allerdings schon zu Saisonbeginn. Zwar unterlag die Mannschaft von Trainer Bernd Begunk im DFB-Pokal dem VfL Bochum knapp mit 1:2, doch die Rekordkulisse von 2.289 Zuschauern im Holstein-Stadion – die größte Kulisse in der fast zwanzigjährigen Historie der Holstein Women – sorgte für echtes Gänsehaut-Feeling.

Kapitän Sarah Begunk ist seit Jahren unverzichtbarer Anker im Spiel der Holstein-Frauen.

Führungs-Spielerinnen

Wenn man zwei Spielerinnen im Kader der Holstein Women hervorheben möchte, dann muss man ohne Frage die 22-jährige Jasmin Grosnick sowie Kapitän Sarah Begunk, die im April ihren 30. Geburtstag feierte, nennen. Grosnick gehört zu den unumstrittenen Leistungsträgerinnen der Störche. Die Abwehrspielerin landete im Frühjahr bei der Wahl zur SH-Fußballerin des Jahres auf einem tollen Platz drei. Und Sarah Begunk ist seit Jahren als Leitfigur, Torjägerin und auch als Kapitän nicht aus dem Team der Holstein Women wegzudenken. Für Trainer Bernd Begunk sind beide Spielerinnen immer auch verlängerter Arm auf dem Platz. Aber auch Dauerbrennerin Luiza Zimmermann und Samantha Carone können ein Spiel jederzeit entscheiden beeinflussen.

Blick ins neue Jahr

Bernd Begunk setzt darauf, die Aufholjagd auch im neuen Jahr fortsetzen zu können, auch wenn die beiden Top-Teams Hamburger SV und SV Henstedt-Ulzburg schon ein Stück weit enteilt sind. Die Entwicklung bei den Regionalliga-Frauen zeigt in die richtige Richtung. Und zum Jahresauftakt der Regionalliga Nord am 26. Januar kommt es für die Holstein Women gleich zu einem echten „Kracher", wenn es zum Spitzenreiter HSV geht.

Gruppenfoto mit den Fans im Kieler Holstein-Stadion.

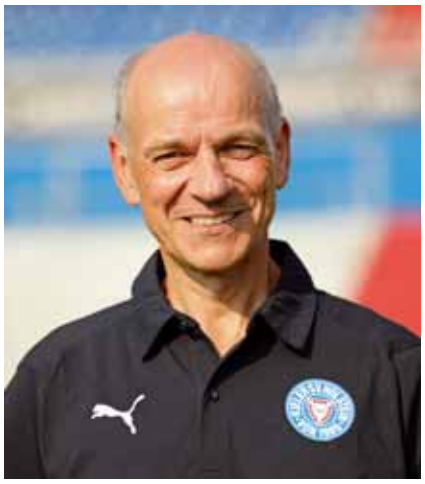
Die Holstein Women beim Mediaday der KSV.

Schnell noch ein Flens, bevor es `nen Anpfiff gibt.

Genuss erleben. Flensburger Pilsener.

Der Mann mit der Pfeife

Thorsten Holst ist seit 1986 Schiedsrichter und seit 2006 für unsere KSV Holstein aktiv



Thorsten Holst ist seit 2006 für die Störche mit der Pfeife unterwegs.

Heute möchte ich einen Schiedsrichterkollegen vorstellen, der sich im Hintergrund um die Betreuung der Schiedsrichter für die 1. Herrenmannschaft kümmert. Thorsten ist seit 1986 Schiedsrichter und erreichte 1999 die Zugehörigkeit zum Kader des Norddeutschen Fußballverbandes als Schiedsrichter der Oberliga, heute Regionalliga, sowie als Assistent in der damaligen Regionalliga, heute 3. Liga. Seine Wege führten zu Spieleinsätzen wie der Essener Hafenstraße, der Alten Försterei in Berlin oder im Düsseldorfer Rheinstadion. Von Juli 2006 bis Ende Juni 2008 nach dem freiwilligen Ausscheiden aus der Leistungsklasse 1, leitete Thorsten die Spiele im Bezirk. Danach widmete Thorsten seine Freizeit dem Kreis Kiel und assistiert bei jungen Nachwuchsschiedsrichtern von der Kreisliga bis zu Landesliga. Sein Erfahrungsschatz, das Leiten der Partie, der Umgang mit den Spielern und Betreuern, den er an die jungen Kollegen weitergibt, ist für die Entwicklung der jungen Schiedsrichter eminent wichtig und wird sehr gerne angenommen. Nicht nur auf dem Platz hat Thorsten seine Spuren hinterlassen. Er wirkte vom 1992 bis 2002 sowie 2013 bis 2019 als Beisitzer im Kreisschiedsrichterausschuss Kiel. Hier trug er mit seiner ruhigen, sachlich und fachlich korrekten Art zum Gelingen der ihm gestellten Aufgaben bei.

Gefragt, was ihm bei der Betreuung der Schiedsrichter, die bei Holstein Kiels Liga-Mannschaft eingesetzt wurden, besonders in besonders in der Erinnerung geblieben ist, antwortet Thorsten: „Bis einschließlich der 3. Liga durften die Schiedsrichter vom Heimverein vor dem Spiel zu einem Essen eingeladen werden. Es gab sehr schöne Abende mit interessanten Gesprächen im Hotel Birke. Insbesondere der Austausch mit den Schiedsrichtern, die auch international im Einsatz sind, war sehr erquickend. Gefreut habe ich mich auch immer, wenn ich Bibiana Steinhaus in Kiel betreuen durfte. Obwohl sie mittlerweile für den englischen Fußballverband tätig ist, habe ich regelmäßig Kontakt mit ihr."
Beruflich ist Thorsten als Beamter beim Land Schleswig-Holstein tätig. Seine bisherigen Vereine waren der FC Kilia, TuS Holtenau, der SV Ellerbek und nun Holstein Kiel. Anzumerken ist, dass Thorsten seine Erlöse aus der Schiedsrichterei überwiegend sozialen Zwecken zukommen lässt. So unterstützt er SOS-Kinderdörfer und die freiwillige Feuerwehr Kiel-Suchsdorf. Wir hoffen, dass Thorsten unsere KSV noch einige Jahre unterstützen kann. Seine Arbeit als Schiedsrichter und Schiedsrichterbetreuer im Verein ist wichtig und ich als Obmann kann ihm nur danken für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.
Marian Thiessen
(SR-Beauftragter der KSV Holstein)

Die Schiedsrichter-Gruppe der KSV Holstein wünscht allen Mitgliedern frohe und gesunde Weihnachten sowie ein erfolgreiches Jahr 2023. Obere Reihe von links: Steve Marquardt, Christoph Gerken, Lis Pirotton, Marian Thiessen, Enrico Siefert, Sebastian Koch, Jan Pannenborg, untere Reihe von links: Christoph Franzenburg, Heiko Ohff, Wolf Ohlendorf, Thorsten Holst, Jan Mika Kröhnert, Nico Wickleder, Kevin Soll, es fehlen: Björn Albeck, David Lemke, David Schenk, Bennet Stock und Maximilian Thiessen

Mit ganzem Herzen dabei

Am 21. August 2022 verstarb Heino Brüggmann im Alter von 71 Jahren

Die KSV Holstein trauert um Heino Brüggmann, der am 21. August 2022 nach schwerer Krankheit verstarb. Als Inhaber und Geschäftsführer der Zamek Frischdienst GmbH war Brüggmann nicht nur seit 1999 verlässlicher Partner der Kieler Sportvereinigung von 1900, sondern gehörte auch zu den ersten Mitgliedern des Störcheclubs. Darüber hinaus war Heino Brüggmann seit fast zwei Jahrzehnten Mitglied der KSV und hatte eine enge, persönliche Bindung zu unseren Störchen.

„Heino war immer da, wenn man ihn brauchte. Er hatte immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen und war dank seiner humorvollen Art ein sehr angenehmer Gesprächspartner", erinnert sich Holsteins kaufmännischer Geschäftsführer Wolfgang Schwenke an Brüggmann, der in den Anfangsjahren seines Engagements bei der KSV noch am Catering der Gäste des Holstein-Stadions beteiligt war und auch später stets ein zuverlässiger Partner des Vereins blieb. „Er war wirklich mit dem Herzen dabei, hat mit seiner Frau Renate stets bei den Heimspielen unserer Mannschaft im Holstein-Stadion mitgefiebert und war nicht nur leidenschaftlicher Sportfan, sondern auch ein echter Fachmann", so Schwenke weiter. Die KSV Holstein trauert um einen besonderen Menschen und drückt seiner Familie ihr tiefstes Mitgefühl aus.

Abschied vom Deutschen Meister

Am 29. Oktober 2022 verstarb unser Ehrenmitglied Ulrich Meyer im Alter von 85 Jahren

Die KSV Holstein trauert um Holstein-Urgestein und Ehrenmitglied Ulrich „Ulli" Meyer, der am 29. Oktober nach schwerer Krankheit verstarb. Seinen größten Tag erlebte Meyer am 24. Juni 1961. Mit den Amateuren der KSV Holstein, die in der damals zweitklassigen Landesliga Schleswig-Holstein den Titel geholt hatten, siegte er im Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft gegen Siegburg 04. Meyer setzte vor 80.000 Zuschauern im Hannoveraner Niedersachsenstadion mit seinem Treffer zum 5:1 den Schlusspunkt. Im Anschluss erhielt er einen Vertrag für die 1. Mannschaft, die damals in der erstklassigen Oberliga Nord spielte.

Den Weg an die Förde hatte der am 4. August 1937 in Königsberg geborene Ulrich Meyer bereits als 16-Jähriger gefunden und schloss sich damals umgehend unseren Störchen an. Der außergewöhnlich humorvolle und lebensbejahende Meyer galt als „Mann mit der Pferdelunge", erinnert sich sein Jugendfreund und langjähriger Wegbegleiter Dieter Schmiedel. Gemeinsam feierten Meyer und Schmiedel als Organisatoren und als Spieler mit Holstein 1976 und 1984 die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Traditionsmannschaften. Reisen mit den Störche-„Oldies" nach Polen, Frankreich, Griechenland, in die USA und Sri Lanka bleiben unvergessen.
Meyer wurde über sein Spielerdasein hinaus eine unverzichtbare Persönlichkeit im Verein und im August 2007 Ehrenmitglied der KSV Holstein. Bis zum Frühjahr verfolgte er die Spiele seiner Störche von der Vortribüne seines „Holsteinplatzes" aus. Erst im August dieses Jahres hatte Meyer seinen 85. Geburtstag gefeiert und die persönlichen Glückwünsche seiner KSV bei einem Besuch von unserem Präsident Steffen Schneekloth und unserem kaufmännischen Geschäftsführer Wolfgang Schwenke entgegennehmen können.
Nun hat sich Ulli Meyer für immer von uns verabschiedet.
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und seinen Freunden. Deine Störche werden Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren, Ulli.

Holsteins große Stimme

Am 24. September 2022 verstarb Holstein-Chronist Norman Nawe im Alter von 50 Jahren

Eine große Stimme des Sports in Schleswig-Holstein, ein echter Holsteiner Jung` ist für immer verstummt. Norman Nawe, seit fast drei Jahrzehnten einer der bekanntesten Hörfunkreporter des NDR im Norden, erlag im Alter von nur 50 Jahren am 24. September 2022 den Folgen einer schweren Krankheit. Norman verbrachte seine Jugend unweit des Holstein-Stadions und erlernte das Fußball-ABC zusammen mit seinem Bruder Patrick Ende der 70er Jahre beim Wiker SV und den Störchen. Als Jugendlicher wurde er mit Holsteins D-Junioren in Malente Landesmeister und trug schon als 18-Jähriger das Torwarttrikot der Wik in der damals noch viertklassigen Verbandsliga.

Wer Sportfreund in Schleswig-Holstein ist, konnte sich ihm kaum entziehen. Ob es Handball oder Fußball war, ob Champions League, Bundesliga oder Oberliga, ob Konferenz, Kurzeinblendungen oder Vollreportage – mit markanter Stimme, großem Fachwissen und vor allem mit unbändiger Leidenschaft für das, was er selbst auf dem Spielfeld sah, machte Norman Nawe die wichtigen Momente großer Spiele auch für den Zuhörer so erlebbar, als wäre man nicht vor dem Radio, sondern mittendrin im Geschehen. Er gehörte zu den unverwechselbaren Reporterpersönlichkeiten, die man schon nach wenigen Sätzen erkannte. Norman Nawe war einer der Autoren der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum der KSV Holstein, moderierte die 100-Jahr-Feier in der Kieler Hebbelschule, verfasste 2018 mit seinem Bruder Patrick ein Buch zum Kieler Zweitliga-Aufstieg und war Teil der Gruppe, die bereits seit einiger Zeit ein großes Werk zum 125. Geburtstag der Störche in drei Jahren vorbereitet.
Wir trauern mit seiner Lebensgefährtin, den beiden Kindern und der gesamten Familie um einen großartigen Sportreporter, vor allem aber um einen wunderbaren Menschen! Norman, wir werden Dich nie vergessen!

Landesmeister und Urgestein

Am 5. November 2022 verstarb der Ur-Holsteiner Dr. Eberhard Pröving im Alter von 93 Jahren

Ein langes, angefülltes und bewegtes Leben endete am 5. November 2022 mit dem Tod unseres jahrzehntelangen Mitglieds Dr. Eberhard Pröving. Weihnachten 1928 erblickte er das Licht der Welt, 1945 trat er – direkt nach dem Ende des Krieges - der KSV Holstein bei und feierte mit dem Gewinn der Leichtathletik-Landesmeisterschaft 1947 einen großen Erfolg. Zeitgleich lernte er seine spätere Frau Margot bei uns im Storchennest kennen und studierte Sport mit dem Ziel Lehramt. Auch der damals sehr populäre Feldhandball gehörte zu seinen Leidenschaften. Ein schwerer Sportunfall beendete leider all seine Ambitionen im Verein schlagartig. Der Wechsel vom Lehramts-Studenten zu einem VWL-Studium war allerdings die unmittelbare Folge des Einschnitts. Seinen Störchen jedoch blieb er bis zuletzt treu.

Bis zum Beginn seines Ruhestandes 1993 erlebte der Familienvater Eberhard Pröving als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ein erfolgreiches und anregendes Berufsleben. Auch in anderen Bereichen blieb er stets engagiert. Zum Beispiel gehörte er zu den frühen Förderern des Schleswig-Holstein-Musikfestivals. Im Alter von 93 Jahren verstarb Dr. Eberhard Pröving. Unsere Gedanken sind bei ihm und in der schweren Zeit des Abschieds bei seinen Angehörigen.

4,95

Holstein Kiel Duschgel „Halbzeitbrause“

Vor dem Spiel noch schnell frisch machen? Kein Problem mit dem Duschgel "Halbzeitbrause" von Holstein Kiel (200 ml).

NEU

9,95

Holstein Kiel Würfelbecher

Ein Wurf zum Glück! Dieser edle Würfelbecher aus Leder kommt mit sechs Würfeln, welche an Stelle der Sechs natürlich das Vereinswappen zeigen.

NEU

9,95

Holstein Kiel Weihnachtswichtel

Unser neuestes Duo, die Holstein Kiel-Weihnachtswichtel aus Holz in den Farben der KSV, verleiht Eurem Weihnachtsbaum den gewissen Holstein-Touch!

NEU

64,99

Kids 49,99

Holstein Kiel Regenbogen Hoodies

Pri(s)ma! Das komplette Farbspektrum auf diesen Hoodies zeigt, wie bunt unser Lieblingsverein ist, denn hierauf strahlt auch das Vereinswappen in der gesamten Palette!

NEU

89,99

Holstein Kiel Jacke „Rumohr“

Kuschelig-warm wird's am Westring 501 dank dieser isolierten Jacke mit Holstein Kiel-Wappen. Und auch sonst ist sie der perfekte Alltagsbegleiter für kalte Witterungen!

FANSHOP

3,99

NEU

Holstein Kiel-Schokoladen-Weihnachtsmann

Zuckersüß kommt er daher – unser Holstein Kiel-Schokoladen-Weihnachtsmann. Ein schmelzender Genuss hergestellt bei „DreiMeister Spezialitäten“, welche z.B. auch den Holstein Kiel-Adventskalender mit ihrer feinen Schokolade bestücken.
Eine Freude für jeden Fan guter Schokolade.

24,95

Holstein Kiel Geldbörse

Ein stilvoller Begleiter für den Alltag mit dem gewissen Holstein-Touch. Bietet Platz für sieben EC- und Kreditkarten, verfügt über einen RFID-Blocker, ein Geldscheinfach sowie ein kleines Münzfach auf der Rückseite.

Farbe: Braun | Material: Hochwertiges Büffelleder

Holstein Kiel Geldbörse Premium

Schlicht und schick ist sie, unsere Holstein Kiel-Premium-Geldbörse aus echtem Leder. Sie hat ein eingestanztes KSV-Logo aus Metall auf der Vorderseite und bietet viel Stauraum für Kleingeld sowie für Karten aller Art.

Farbe: Schwarz
Material: Echtes Leder

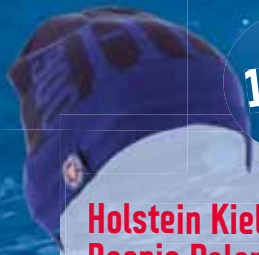
34,95

Holstein Kiel Windbreaker

Für kühle Tage sitzt unser leichter und winddichter Windbreaker wie angegossen!
Angelehnt an das Design des Heimtrikots der Saison 22/23 bringt unsere schicke Jacke euch gut über die nassen Jahreszeiten!

Maße: S - 4XL
Material: Oberstoff: 100% Nylon (recycled), Futter: 100% Polyester

59,99



15,99

Holstein Kiel Beanie Polarfleece

12,99

Holstein Kiel Kids Mütze „Stolle“

13,99

Holstein Kiel Kids Bommelmütze

22,99

Holstein Kiel Cap „Flagge“ grau

Jetzt gibt es was auf die Mütze und einen Satz heiße Ohren! Unsere Holstein Kiel Caps, Beanies, Mützen und Co. sind praktische Klassiker, um eurer Liebe zum besten Verein der nördlichen Hemisphäre modisch Ausdruck zu verleihen!

Umbruch und Abstiegssorgen

Interview mit Thore Schläger, hauptamtlicher Trainer der HSG Holstein Kiel/Kronshagen

HSG-Trainer Thore Schläger und seine Spielerinnen.

Seit Sommer 2021 ist Thore Schläger erster hauptamtlich tätiger Trainer der HSG Holstein Kiel/Kronshagen und für die 1. Frauen-Mannschaft sowie die C- und B-Juniorinnen verantwortlich. Wir sprachen mit ihm über die aktuelle Situation bei den Krabben.

Thore, wie würdest Du die Gesamtsituation im HSG-Handball zum Ende des Jahres beschreiben?
Die Gesamtsituation, unabhängig von den Tabellenplätzen, ist sehr positiv und das obwohl wir erst am Anfang unserer gesteckten Ziele stehen. Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen haben wir, durch unsere Arbeit in Schulen und Kindergärten und durch den Einsatz unserer Trainer, keine Nachwuchsprobleme. Auch der Vorstand der HSG ist gut besetzt und wir konnten im letzten Jahr ein Jugendkomitee gründen, sodass auch unsere Kinder- und Jugendhandballer:innen eine Vertretung und eine Stimme haben. Bei den kleinsten haben wir bis zu 30 Handballerinnen, die D-Jugend spielt ab Januar überregional gegen die stärksten Mannschaften des Landes, die C-, B- und A-Jugendmannschaften spielen in der jeweils höchsten Klasse. Unser Ziel ist es, alle Jahrgangsstufen mit zwei Mannschaften zu besetzen. Dazu kommen noch vier Frauenmannschaften - zwei spielen auf Regionsebene und die anderen in der Oberliga HH/SH und in der Landesliga.

Wie sehr haben Euch die letzten zwei Jahre mit allen Beschränkungen belastet?
Wie in allen Sportarten und besonders den Hallensportarten, waren die letzten beiden Jahre sehr schwierig für uns. Wir haben versucht, mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, haben Online-Angebote geschaffen, Challenges gemacht z.B. C-Jugend gegen 1. Frauen, Einzeltraining angeboten und das Mannschaftstraining nach draußen verlegt.

Nach dem Erreichen der Drittliga-Aufstiegsrunde läuft es momentan bei den HSG-Damen nicht wirklich rund. Womit ist das Abrutschen in der Tabelle zu begründen?
Nach der letzten Saison haben sich 14 Spielerinnen dazu entschieden, ihre Schuhe an den Nagel zu hängen bzw. den Aufwand einer Oberliga-Saison nicht mehr auf sich zu nehmen, darunter leider alle Leistungsträgerinnen der vergangenen Jahre, für den Einsatz in den letzten Jahren ein großes Dankeschön an alle Spielerinnen.

Die Handball-Frauen der HSG Holstein Kiel/Kronshagen.

Wie sieht es im Unterbau der HSG zurzeit aus?
Wir haben nach der letzten, erfolgreichen Saison versucht, eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen, aber durch die komplette Neuaufstellung der Mannschaft und das sehr junge Durchschnittsalter (unter 20) war uns und auch allen Spielerinnen klar, dass uns eine schwierige Saison bevorsteht. Zu allem Unglück verletzten sich zu Beginn der Saison auch noch zwei unserer Neuzugänge schwer, Paula wird voraussichtlich in dieser Saison nicht mehr zum Einsatz kommen, Janika wird uns ab Januar wieder zur Verfügung stehen. Absolut positiv ist das Engagement unserer A- und B-Jugendlichen, vier Spielerinnen aus dem jungen Jahrgang der A-Jugend und eine sehr talentierte Spielerin aus dem B-Jugend Jahrgang 2006 gehören fest zur Oberliga Mannschaft und machen ihren Job sehr gut. Die Mannschaft konnte sich von Spiel zu Spiel steigern und arbeitet im Training sehr gut mit. Aber ohne Oberliga erfahrene Spielerinnen wird es schwer für uns, die Klasse zu halten.

Welche Wünsche hat der HSG-Cheftrainer für das kommende Jahr?
Für die kommende Saison wünsche ich mir mehr engagierte Trainer, Schiedsrichter und ehrenamtliche Unterstützer für die HSG und die Möglichkeit, für unseren Jahrgang 2005/2006 die Qualifikation zur Jugend-Bundesliga zu spielen. An allen anderen Dingen werden wir arbeiten.

Vielen Dank für das Gespräch, Thore!

HSG-Spielerin Charlotte Bernhardt im Duell der Krabben gegen den TSV Ellerbek.

eStorks starten durch

Im vergangenen Monat startete die Virtual Bundesliga Club Championship in die neue Spielzeit

Am 15. November startete die Virtual Bundesliga Club Championship in die neue Saison 2022/23. Erstmals sind insgesamt 29 Clubs der Fußballbundesliga mit dabei. Eine Rekordzahl, welche die zunehmende Relevanz des eFootballs unterstreicht. In der kommenden Saison wird die Liga wieder in zwei Divisionen unterteilt. Dabei treten 15 der 29 Teams in der Nord-West-Division an, 14 Mannschaften in der Süd-Ost-Division. HolsteinEsports nimmt zum fünften Mal in Folge an der VBLCC teil und geht in der kommenden Spielzeit, wie auch im Jahr zuvor, in der Division Nord-West an den Start.

Nach einigen personellen Veränderungen ist der Kader der eSports-Abteilung von Holstein Kiel komplett, sodass die Vorbereitungen auf die neue Saison im Kieler Lager bereits auf Hochtouren laufen. Mit Nils „Samstag_11" Mohr, Cihat „Cihat_6161" Korkmaz und Akademiespieler Niklas „Niklas_Kow" Kowalzik verließen drei Akteure den Verein. Doch HolsteinEsports bleibt den eigenen Werten treu, indem auch in Zukunft der Fokus auf die Förderung von Eigengewächsen und Talenten aus dem Norden gelegt wird. Neben Marvin „Karpfenlive" Schmidt-Tychsen (23), der als Routinier bereits in seine vierte Saison mit den eStorks geht, und Jonas „Jonas_fifalita" Sterner (20), der als KSV-Profi auch künftig insbesondere auf dem realen Rasen im Einsatz ist, werden auch Colin „Cooolliiin" Völter (20) und Florian „IRoyalDynasty" Wilhelm (24) dem Aufgebot angehören. Beide stammen aus dem KSV-Nachwuchs und machten in der Sommerpause nachhaltig auf sich aufmerksam, als sie im Finale der ersten Landesmeisterschaft im eFootball in Schleswig-Holstein aufeinandertrafen, in welchem Völter sich gegen seinen Vereinskollegen Wilhelm durchsetzen konnte.Komplettiert wird Holsteins Kader von Neuzugang Jeffrey Kwame „jeffrey6th" Aninkorah (19), der in der eSports-Akademie des Hamburger SV ausgebildet wurde und nun von der Elbe an die Kieler Förde wechselt. „Ich hatte eine tolle Zeit beim HSV, aber nun ist es für mich an der Zeit, die neue Herausforderung bei Holstein Kiel anzunehmen. Ich freue mich unheimlich darauf, den Verein sowie die Stadt kennenzulernen und in der kommenden Saison sowohl für unser Team als auch für meine persönliche Weiterentwicklung alles zu geben", blickt Aninkorah voller Vorfreude auf die kommende

Jeffrey Kwame beim „Talk mit York" im Kieler Holstein-Stadion.

Spielzeit voraus. Auch beim Team hinter dem Team setzt Holstein Kiel auf Kontinuität. So wird die Zusammenarbeit mit Rico Hölzel (31), der in beratender Funktion im sportlichen Umfeld tätig ist, verlängert. Darüber hinaus halten auch die Sponsoren der eSports-Abteilung der KSV die Treue: Hauptpartner d.velop verlängerte frühzeitig sein Engagement und die IKK-Innovationskrankenkasse ist auch weiterhin mit an Bord. Auch im Holstein-Stadion findet der eSports bei Holstein Kiel statt. Zumindest am Spielfeldrand. So stellte sich das eSports-Team beim Heimspiel gegen Hannover im Talk mit Stadionsprecher York Lange den Zuschauern vor.

Die Autogramme von eStork Marvin Schmidt-Tychsen sind sehr gefragt.

Das HolsteinEsports-Team der Saison 2022/23 (v. li.): Eileen Wunderlich (Teammanagerin), Rico Hölzel (Chefcoach in beratender Funktion), Florian „IRoyalDynasty" Wilhelm, Marvin „Karpfenlive" Schmidt-Tychsen, Colin „Cooolliiin" Völter und Jeffrey Kwame „jeffrey6th" Aninkorah. Es fehlt: Jonas „Jonas_fifalita" Sterner.

Cellagon T.GO

DIE EINZIGE FLASCHE IM TEAM

Cellagon T.GO.
Jeden Tag in Bestform.

Offizieller Ernährungspartner der

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Produkt der Kölner Liste

Niacin trägt zur Verminderung von Müdigkeit und Erschöpfung und zu einem normalen Energiestoffwechsel bei. Magnesium trägt zum Elektrolytausgleich und Eisen zu einer normalen kognitiven Funktion bei.

Mehr Infos über eine vollwertige Ernährung mit Mikronährstoffkonzentraten auf **www.cellagon.de**

U12 und U13 entwickeln sich

Die beiden jüngsten Teams im Nachwuchs-Leistungszentrum sind mit Feuereifer bei der Sache

Die U12 und die U13 sind die jüngsten Mannschaften im Nachwuchsleistungszentrum der KSV Holstein. Die U12 wurde aus den Perspektivteams in der Region zusammengestellt. Seit Sommer 2022 sind die Jungs nun aktiv bei uns, trainieren dreimal pro Woche und werden vor allem technisch und individualtaktisch geschult.

Einmal in der Woche findet für 30 Minuten ein Zielvereinbarungstraining statt, in welchem die Jungs an selbst gesteckten Zielen arbeiten. Dies findet mannschaftsübergreifend mit der U13 statt. Die U12 hat sich in dieser Saison für die Verbandsliga qualifiziert, welche die höchste Spielklasse für den Altersbereich darstellt, wo sie in erster Linie auf Jungs trifft, die ein Jahr älter und körperlich weiterentwickelt sind. Dies ist nur möglich, weil unsere U13 nicht am SHFV organisierten Spielbetrieb teilnimmt, sondern ausschließlich Freundschaftsspiele gegen gleichstarke oder spielstärkere Mannschaften bestreitet. Einen großen Teil dieser Spiele nimmt der Nord-Cup ein, bei dem man sich regelmäßig mit anderen U13 Teams aus den Nachwuchsleistungszentren im Norden zu kleinen Vergleichen. Somit konnten wir für den Grundlagenbereich Bedingungen schaffen, die unsere Spieler maximal fordern und fördern.

Ein schönes gemeinsames Event hatten U12 und U13 am letzten Wochenende der Herbstferien, wo sie ein Trainingslager in Bad Segeberg abhielten. Übernachtet wurde dabei in der Jugendherberge von Bad Segeberg und trainiert wurde auf der Anlage von Eintracht Segeberg.
Neben viel Fußball stand natürlich auch das Miteinander im Fokus.

Christian Riecks ist der Sportliche Leiter im Grundlagenbereich des NLZ

Die Jungstörche der U12 sind in der Verbandsliga mit Feuereifer bei der Sache.

Teamfoto der Holstein Kiel U12.

Teamfoto der Holstein Kiel U13.

U14 ohne Punktverlust

C-Junioren Landesliga Schleswig-Holstein

Nach einer erfolgreichen und lehrreichen Nordcupsaison, in der die U14 gegen andere NLZ-Teams im eigenen Spielmodus und ohne Ligabetrieb stetig an ihr absolutes Leistungslimit gehen musste, um bestehen zu können, folgt nun die große Umstellung. Erstes Jahr Großfeld im 11 gegen 11 sowie Ligabetrieb mit dem Ziel Aufstieg: Nun heißen die gegnerischen Teams nicht mehr Hannover 96 oder Werder Bremen, sondern TSV Altenholz U15 oder Nordangeln Kickers U15.

Die Jungs haben sich sehr schnell an die neuen Gegebenheiten angepasst und zahlreiche Erfolge gegen die zumeist älteren Mannschaften eingefahren. Auch wenn das Leistungsniveau in den Spielen am Wochenende nicht mehr so hoch ist wie in der letzten Saison, so können die Mannschaft und die Trainer die Zeit nutzen, um an mannschaftstaktischen Inhalten zu arbeiten, die ebenfalls Neuland für die Spieler sind. Nach zehn Siegen aus zehn Spielen mit tollen Aufholjagden gegen Eidertal Molfsee oder TSV Altenholz steht die Mannschaft zurzeit an der Tabellenspitze. Der ärgste Verfolger, die JFV Nordfriesland, die ebenfalls jedes Spiel für sich entscheiden konnte und bisher erst ein einziges Gegentor zugelassen hat, steht punktgleich auf Rang zwei. Aufgrund des sehr ungewöhnlichen Spielplans kommt es erst im Mai und Juni zu den direkten Aufeinandertreffen und somit vielleicht zum großen Showdown im Aufstiegsrennen. Bis dahin heißt es, den Fokus weiter auf die individuelle Entwicklung der Spieler zu legen und als Mannschaft weiter zusammenzuwachsen, dann kommen die Siege fast von allein.

Neuzugang Jannes von Diczelski ist eine echte Stütze der U14.

Holsteins U16 ganz oben

B-Junioren Oberliga Schleswig-Holstein

Die U16 der KSV geht auch in diesem Jahr als kompletter Jungjahrgang in der U17-Oberliga SH an den Start. Auch wenn die Jungstörche sehr gut in die Saison gestartet sind und nach zehn Spieltagen an der Tabellenspitze rangieren, steht ganz klar die individuelle Weiterentwicklung der Spieler an erster Stelle.

In der Saisonvorbereitung fokussierte sich das Trainerteam um Chefcoach Maximilian Grobler neben der Ausbildung eines athletischen und mannschafts- sowie gruppentaktischen Fundaments insbesondere auf die Herausbildung einer tragfähigen Mannschaftsstruktur. Mit der Entwicklung zeigt sich der Übungsleiter überaus zufrieden: „Die Jungs stehen tagtäglich mit einer tollen Einstellung auf dem Trainingsplatz. Wir haben da eine sehr homogene, leistungswillige Gruppe, geprägt durch eine total angenehme Atmosphäre." Gegen die gleichaltrigen NLZ-Teams von Hansa Rostock (3:2) und St. Pauli (0:3) agierte man in der Vorbereitung über weite Strecken auf Augenhöhe, gewann seither die allermeisten Saisonspiele. Zuletzt plagten sich die U16-Junioren mit einigen kleinen Verletzungssorgen herum. „Der Vergleich mit den älteren Jahrgängen sowie Wachstum und Trainingsintensität führen aktuell dazu, dass wir häufig die Belastung innerhalb der Trainingswoche dosieren müssen", so Grobler. Die Trainingsschwerpunkte stellen derzeit gänzlich den einzelnen Spieler in den Vordergrund. „Einige Jungs haben eine wirklich tolle Entwicklung genommen. Hoffentlich können wir diesen Weg so fortsetzen!"

Younes Zöllner Mitte November im Heimspiel gegen Weiche Flensburg.

Mission Wiederaufstieg

Holsteins U15 will mit Trainer Linus Schewior zurück in die Regionalliga Nord

Mit acht externen Neuzugängen soll der U15 der KSV Holstein unter der Leitung von Linus Schewior der Wiederaufstieg in die Regionalliga Nord gelingen. Die U15 misst sich in der aktuellen Spielzeit mit den besten Nachwuchsteams aus Schleswig-Holstein in der Oberliga.

Neben der Mission Wiederaufstieg steht auch bei der U15 insbesondere die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Spielers im Fokus. Das übergeordnete Ziel ist es, dass die Jungs technisch-taktisch, sowie in ihrer Persönlichkeit optimal auf die B-Jugend vorbereitet werden. Dabei unterstützen die Co-Trainer Arien Dorgrul und Mike Fischer, sowie Torwart-Trainer Patrick Ladendorf, Physiotherapeut Till Könneker und Athletiktrainer Paul Sachse.

Nach einer fünfwöchigen Sommervorbereitung und einem erfolgreichen Trainingslager im Uwe-Seeler-Fußballpark, hat das Team um Kapitän Jason Yeo, trotz der zahlreichen Neuzugänge, schnell eine hohe Lernbereitschaft und Geschlossenheit entwickelt. Diese Eigenschaften helfen, in der Oberliga zu bestehen, wo jeder einzelne Spieltag wichtig ist, um das selbsternannte Ziel der Mannschaft, den Wiederaufstieg, zu erreichen. Nach einem erfolgreichen Saisonstart mit Siegen gegen die direkten Konkurrenten JFV Lübeck und SC Weiche Flensburg, führt die U15 die Tabelle der Oberliga mit zehn Siegen aus zehn Spielen und einem Torverhältnis von 59:7 an.

Neben dem Ligaalltag werden spielfreie Wochenende für Testspiele genutzt. Dort trifft die U15 auf Teams aus anderen Nachwuchsleistungszentren aus Deutschland und aus dem Ausland. So werden für die Wintervorbereitung zum Beispiel auch Spiele gegen dänische Teams geplant.

Das U15 Trainerteam Arien Dogrul, Linus Schewior und Mike Fischer.

Die U15 der KSV Holstein will zurück in die Regionalliga.

Durch den Sieg in Eidertal sicherte sich die U15 am 26. November die Herbstmeisterschaft.

HOLSTEIN KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Fußball Schule

DIE TERMINE FÜR 2023 SIND DA!

Hier geht es zu den Terminen!

ALLE INFOS UND ANMELDUNG AUF:

holstein-kiel.de/fussballschule
fussballschule.holstein-kiel.de

Gettorfer SC · Heider SV · SSV Jersbek
SSG Rot-Schwarz Kiel · SPVG Eidertal Molfsee
Rot-Weiss Kiebitzreihe · TuS Bargstedt
SV Boostedt · FSG Ostseeküste · Eutin 08
TSV Bordesholm · TSV Aukrug · TSV Holm
SC Rönnau 74 · TSB Flensburg · 1. FC Wittbek

Dubau Markisen, Rollladen und Tore GmbH & Co. KG
Köpenicker Str. 55-57
24111 Kiel

Tel.: 0431 69645-0

info@dubau.de
www.dubau.de

dubau
Markisen, Rollladen und Tore GmbH & Co. KG

Jungstörche müssen nachlegen

Holsteins A- und B-Junioren erlebten eine Vorrunde mit Licht und Schatten

Die U19 der KSV Holstein in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost sowie die U17 in der B-Junioren Regionalliga Nord erlebten eine Vorrunde mit vielen Höhen und Tiefen. Im neuen Jahr sollen weitere Entwicklungsschritte auf dem Weg zur Umsetzung der sportlichen Ziele folgen.

Holstein U17

U17-Trainer Freddy Kaps.

Nach dem Abstieg aus der Bundesliga ging es für die U17 darum, mit dem neuen Jahrgang in der Vorbereitung die Grundlage zu schaffen, in der Regionalliga eine gute Rolle spielen zu können. Einen wichtigen Beitrag lieferte hierbei das Trainingslager in Niebüll. Sowohl die Testspiele als auch die Unterbringung in der Jugendherberge vor Ort waren ein voller Erfolg, um sich untereinander besser kennenzulernen und zusammenzuwachsen. Zum Auftakt ging es dann gegen den Blumenthaler SV. Das erste Tor der Saison gelang Simon Waskowiak vom Punkt. Doch im weiteren Spielverlauf bestätigte sich gleich im ersten Spiel, was zu erwarten gewesen ist: den Aufstieg in die Bundesliga schafft niemand einfach mal so im Vorbeigehen. Spätestens nach dem späten Ausgleichstreffer Blumenthals, musste das jeder mit enttäuschter Miene wahrnehmen. Dass die Mannschaft dieses Jahr aber definitiv Nehmerqualitäten hat, zeigte sie direkt im nächsten Spiel eindrucksvoll mit einem 5:1-Auswärtserfolg bei der U16 von St. Pauli oder im Heimspiel gegen Mit-Bundesligaabsteiger Eintracht Braunschweig, wo man einen 0:2-Pausenrückstand noch in ein 2:2 drehte. Doch es gab auch einige Talfahrten aufgrund zu großer Leistungsschwankungen. So musste die U17 auswärts schon mit zwei deutlichen Niederlagen (0:4 gegen Wolfsburg U16; 3:6 gegen VfL Osnabrück U17) die Heimreise antreten. Doch auch aus diesen Niederlagen zog man Lehren. Jeder Spieler und auch die U17 als gesamte Mannschaft entwickelten sich Stück für Stück weiter, sodass die Hinrunde zwar eindeutig als Achterbahnfahrt mit Höhen und Tiefen beschrieben werden kann, die U17 aber dennoch in Schlagdistanz zu den Aufstiegsplätzen überwintern kann – und im neuen Jahr diese Entwicklung fortsetzen will.

Holstein U19

Die U19 kämpft in dieser Saison um den Klassenerhalt in der Junioren-Bundesliga. Unter Trainer Fabian Raue durfte man sich zwar über einen 2:0- Pokalerfolg bei Eintracht Frankfurt sowie den damit verbundenen Viertelfinaleinzug beim 1. FC Köln (10. Dezember) freuen, doch im Liga-Alltag läuft es noch nicht richtig rund für die Jungstörche. Bei sechs Absteigern in dieser Saison droht der U19 nach der Winterpause eine schwere Restsaison. Dementsprechend fällt das Fazit von U19-Trainer Fabian Raue zum bisherigen Saisonverlauf gemischt aus: „Wir zeigten zwar in den meisten Spielen ansprechende Leistungen und die mannschaftliche Entwicklung ist insgesamt auch positiv zu bewerten, allerdings stellt uns die bisherige Punktausbeute nicht zufrieden. Dies lag vor allem daran, dass es uns im Vergleich zu anderen Mannschaften an Effektivität beim Torabschluss und an Konsequenz beim Verteidigungsverhalten nah an unserem Tor fehlt. Darüber hinaus mussten wir unsere Startelf durch Verletzungen und Sperren häufig umbauen. Das erschwerte es uns zusätzlich konstant bessere Ergebnisse abzuliefern. Trotzdem ist zu sehen, dass wir uns seit dem Saisonstart als Gruppe weiterentwickelt haben. Inhaltlich in Bezug auf Themen wie Kompaktheit und finden sowie ausspielen von Überzahlsituationen, aber auch wenn es darum geht, erkennbar als Mannschaft auf dem Platz zu stehen."

Holsteins U19 um Paskal Mayer sorgte mit dem Pokalerfolg gegen Eintracht Frankfurt für eine Überraschung.

Baustelle Projensdorf

Bürocontainerdorf für das Nachwuchsleistungszentrum steht

Nicht nur auf den Trainingsplätzen war in diesem Jahr in Projensdorf auf dem Gelände um die Holstein Kiel-Geschäftsstelle Einiges los. Zahlreiche Modernisierungsarbeiten sorgten immer wieder für Bewegung im Storchennest. Größter Neuzugang waren dabei die 20 Bürocontainer, die zum neuen Arbeitsplatz von zahlreichen Mitarbeiter:innen des Nachwuchsleistungszentrums und der Fußballschule geworden sind. In einem Bautagebuch haben wir die wichtigsten Schritte und Neuerungen festgehalten …

Juni – Es wird ernst
Ingo Suhr (Leiter Infrastrukturelle Organisation Holstein Kiel) stimmte mit der Firma „Rumpf Garten und Landschaftsbau" – die auch Partner der KSV sind - die letzten Details vor dem ersten Spatenstich ab, dann konnte es losgehen. Zuerst mussten einige Bäume umgepflanzt werden, um Platz für das Fundament aus Steinplatten und langen Holzbalken zu schaffen, das später die Container tragen soll.

Juli – Ihre Lieferung ist eingetroffen
Und dann kamen sie endlich: Mit großem Kran und fleißigen Arbeiter:innen wurden die Container in ihre finale Position gehievt - 20 Container auf einer Länge von fast 50 Metern. Den Aufbau übernahm die Firma „Friedrich Niemann", die Bauleitung verantwortete „AX5 architekten" – ebenfalls beide Mitglieder unseres Partner-Netzwerks. Gerade einmal zwei Tage dauerte es, bis alle Container ihren Platz gefunden haben.

August – Von außen nach innen
Während die Container von außen bereits schön anzusehen waren, gab es im Inneren noch viel Arbeit: Heizungs- und Sanitäranlagen waren für den Transport lediglich vormontiert, der endgültige Einbau fand erst jetzt statt. Ein langer Flur im Inneren lässt die Container zu einem Gebäude verschmelzen, sodass man von innen die einzelnen Elemente kaum noch wahrnehmen kann. So gelangt man schnell und auf direktem Weg von einem Ende

So sah es vorher aus.

Die Container werden mit einem Kran in Position gebracht.

Der Eingang zu den neuen Bürocontainern des NLZ und der Fußballschule.

Neues LED-Flutlicht wird auf den Trainingsplätzen installiert.

Auch Dominic Peitz, Direktor des Nachwuchsleistungszentrums, packt mit an.

Der Innenausbau schreitet voran.

Zahlreiche KSV-Mitarbeiter:innen tragen Möbel in die neuen Büros.

zum anderen. Elektrik, Serverraum, Küche – an jeder Ecke sind fleißige Hände am Werk. Und damit auch das norddeutsche (Schiet-)Wetter den Containern nichts anhaben kann, wird das Gebäude mit einem Blitzableitungssystem ausgestattet.

September – Alle packen an
Anfang September wurde dann fast die gesamte Belegschaft der Geschäftsstelle und des NLZ zu Möbelpacker:innen, als ein großer LKW unseres Partners „Krug Transporte" bis oben hin vollgepackt mit Tischen, Stühlen und Schränken vorfuhr. Spontan erklärte sich sogar ein Mitarbeiter der Firma „Pohl" bereit, mit einem Radlader beim Entladen zu helfen, was einiges an Zeit und Kraft ersparte.

Die Firma „Pohl" war übrigens nicht nur zufällig vor Ort, sondern kümmert sich um die Modernisierung der Flutlichtanlagen auf den Trainingsplätzen. Die neuen Masten, die die alten ersetzten, bekamen kein handelsübliches Fundament mehr. Stattdessen wurden hierfür vier bis fünf Meter lange Rohre durch Vibration in wenigen Sekunden in die Erde gebracht und anschließend mit einem Erdbohrer ausgebohrt. Die Planung der Arbeiten übernahm unser Partner „AX5 ingenieure". Beim neuen Flutlicht handelt es sich übrigens um moderne LED-Strahler, die bis zu 70% Energie einsparen.

November/Dezember – Nach dem Spiel ist vor dem Spiel
Und die nächste Baustelle wartet bereits: Neben der alten Cafeteria und einigen Räumen der Geschäftsstelle wird auch der Kabinenbereich der Profis im Winter überarbeitet.

Ein echter Meilenstein

Am 1. November fand die offizielle Anerkennungsfeier der Gemeinschaftsschule Friedrichsort als DFB-Eliteschule des Fußballs statt

Die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Friedrichsort (ehemals integrierte Gesamtschule Friedrichsort (IGF)) feierte zusammen mit der KSV Holstein am 1. November ihre offizielle Anerkennung als Eliteschule des Fußballs durch den Deutschen Fußball-Bund (DFB).

Die Denkedrans, hier mit KSV-Präsident Steffen Schneekloth (hinten li.) und IGF-Schulleiter Manfred Behrens (vorne re.) sowie Schülern der IGF, spielten bei der Feier ihre Holstein-Hymne.

Regionale Talente auf hohem sportlichem Niveau zu fördern, ohne dabei die schulische Ausbildung zu kurz kommen zu lassen – das ist eine der wichtigsten Aufgaben des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) von Holstein Kiel. Ein eminent wichtiger Baustein der Vereinbarkeit von Bildung und Leistungssport ist daher eine Schule, die auf die speziellen Bedürfnisse von Nachwuchssportler:innen eingestellt ist.

Seit 2019 sind Holstein Kiel und die Gemeinschaftsschule Friedrichsort offiziell Kooperationspartner, mittlerweile sind 16 Athlet:innen aus Holstein Kiels NLZ an der IGF und genießen dort eine individuelle Förderung. Diese Kooperation sollte daher ausgebaut und weiter gefördert werden.

Im März 2021 stellten die Verantwortlichen um Dominic Peitz, Direktor des Nachwuchsleistungszentrums, und Manfred Behrens, Schulleiter der IGF, den Antrag, vom DFB als Eliteschule des Fußballs anerkannt zu werden. Diesem wurde am 1. Juli dieses Jahres entsprochen, sodass am 1. November der neue Status mit der offiziellen Zeremonie besiegelt werden konnte.

„Uns ist es ein großes Anliegen, den talentierten Fußballspielenden bei uns die bestmögliche Ausbildung zuteilkommen zu lassen. Heute ist uns ein großer Schritt in diese Richtung gelungen. Darauf sind wir als Verein sehr stolz", sagte KSV-Präsident Steffen Schneekloth. IGF-Schulleiter Behrens ergänzte: „Aufgrund des Zertifizierungsprozesses ist die Auszeichnung als Eliteschule des Fußballs ein echtes Qualitätsmerkmal. Dennoch sehen wir den heutigen Tag nur als Etappenziel und wollen uns auch künftig stets weiterentwickeln."

Freude anlässlich der Anerkennungsfeier der DFB-Eliteschule des Fußballs in Kiel-Friedrichsort bei NLZ-Direktor Dominic Peitz, Holstein-Präsident Steffen Schneekloth, Bildungsministerin Karin Prien, Schulleiter Manfred Behrens, DFB-Talentförderer Markus Hirte und U16-Nationaltrainer Michael Prus (v. li.).

Auch Karin Prien, Schleswig-Holsteinische Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, war bei der Anerkennungsfeier vertreten und freute sich darüber, die erste Eliteschule des Fußballs im Sportland Schleswig-Holstein feiern zu können: „Die Gemeinschaftsschule Friedrichsort stellt ein beeindruckendes Leuchtturmprojekt in Schleswig-Holstein dar, von dem andere Schulen lernen können. Hier wird vorbildliche sportpädagogische Arbeit geleistet."

Von dem Titel Eliteschule des Fußballs erhoffen sich Verein, Schule und Land eine erhöhte Sichtbarkeit im Bundesgebiet und einen Werbeeffekt, der mehr junge Sporttalente dazu bewegt, sich für den Standort Kiel zu entscheiden.

Abgerundet wurde die Anerkennungsfeier von Tanz- und Gesangseinlagen einiger Schüler:innen sowie einem Auftritt der Denkedrans, die die Holstein-Hymne „Keine andere Stadt, keine andere Liebe, kein anderer Verein" performten und dabei von Schüler:innen der 5. Klassen unterstützt wurden.

Ballzauber auf kleinem Feld

Die SG Post- und Telekom SV Kronshagen/Holstein kämpft um die Kieler-Futsal-Meisterschaft

Ende November startete die Kieler Futsal-Liga in ihre Wintersaison. Bis zum 29. Januar kämpfen acht Teams an sieben Sonntagen in der Dietrichsdorfer Schulsporthalle am Poggendörper Weg um die Kieler Futsal-Krone. Mit dabei auch das Team von der SG Post- und Telekom SV Kronshagen/Holstein.

Für viele Spieler war der Auftakt eine völlig neue Erfahrung und so startete unsere Mannschaft mit einem 4:6 gegen den Kieler MTV in die Saison. „Es war ein temporeiches Spiel, aber wir haben zum ersten Mal in dieser Konstellation gespielt. Da fehlte es natürlich noch im taktischen Bereich an den Feinheiten. Daran werden wir in den kommenden Wochen arbeiten", meinte PTSK-Spielertrainer Basti Koch nach dem ersten Spieltag. Mit dabei sind neben PTSK und dem Kieler MTV auch die Mannschaften „Seaside United" (Rot-Schwarz Kiel), „100 Jahre SSV" (Suchsdorfer SV), die „SG Futsal Neumünster" (SC Gut Heil Neumünster), MTSV Olympia Neumünster, der TSV Altenholz und die „Kilia Panthers" (3. Mannschaft FC Kilia Kiel).
Der Ligastart wurde traditionell im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität in Kiel ausgetragen, die restlichen Spieltage finden in der Sporthalle der Toni-Jensen-Schule (Poggendörper Weg 51, 24149 Kiel) statt. Beim letzten Spieltag am 29. Januar 2023 wird dann der neue Meister der Futsal-Liga Kiel gekürt.

Das PTSK Holstein-Team beim Start der Kieler Futsal Liga (oben von links): Johan Menzel, Lukas Warmuth, Marlon Rathmann, Kalle Wesch, Jan Froß. Untere Reihe von links: Bastian Zeeb, Sven Beth, Luke Volejnik, Sebastian Koch, Yasin Boz.

Verleihung von Ehrennadeln

Der Traditionsclub zeichnet langjährige Mitglieder aus

Anfang November kam der Traditionsclub in der Gastronomie des 1. Kieler Hockey- und Tennisclubs zum traditionellen Grünkohlessen zusammen. Dabei wurden nicht nur einige neue Mitglieder feierlich in den Traditionsclub aufgenommen, sondern auch langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Die Verleihung der Ehrennadeln übernahmen Thorsten Neumann, 1. Vorsitzender des Traditionsclubs, KSV-Präsident Steffen Schneekloth und Aufsichtsratschef Dr. Stefan Tholund.

Folgende Vereinsmitglieder wurden geehrt: Holger Hoffmann – Eintritt 25.07.1996 – seit 26 Jahren Mitglied (Silber), Karl-Heinz (Kalle) Augustin – Eintritt 21.10.1996 – seit 26 Jahren Mitglied (Silber), Malte Hanisch – Eintritt 05.09.1996 – seit 26 Jahren Mitglied (Silber), Eddi Essl – Eintritt 12.02.1995 – seit 27 Jahren Mitglied (Silber), Hildegard Pirwitz – Eintritt 01.11.1981 – seit 41 Jahren Mitglied (Gold), Richard Anders – Eintritt 23.02.1981 – seit 41 Jahren Mitglied (Gold).

In 2022 gratulieren wir unseren Jubilaren und Geburtstagskindern recht herzlich

Jubiläen 2022

10 Jahre
Arien Roj Dogrul
Bastian Sohn
Birgit Rosenbaum
Birk Repenning
Brigitte Vogdt
Britta Wulf
Christian Riecks
Christoph Franzenburg
David Alexander Trowe
Emily Josephine Rosenthal
Frank Karstens
Fritz Süverkrüp
Gisbert Dietrichs
Hans Mehrer
Jan Walter
Jan Lübeck
Jana Wulf
Jannis Rosenbaum
Jannis Voß
Jens Molt
Jonas Sandrowski
Jürgen Groth
Karlotta Johanna Gladeck
Lionell Wilms
Lisa Rosenbaum
Lucas Mika Wolf
Maja Scholz
Manuel Hartmann
Marvin Frederic Lorentzen
Mathias Sievert
Nils Wohler-Schmidt
Olaf Rosenbaum
Paul Henri Bengelsdorf
Sarah Begunk
Stefan Görgen
Stefan Körner
Swen Schulz
Tobias Feldmann
Walter Jonat
Wilma Cathrin Gerda Straßner

15 Jahre
Alina Lycke
Andreas Sterzel
Andreas Raddatz
Angelina Krüger
Endrik Johns
Henning Bolz
Holger Delbrügge
Jasmin Stuhr
Joachim Mattner
Lasse Krohn
Michael Mattner
Rainer Jessen
Steffen Schneekloth
Susanne Gutzeit
Tanja Fischer
Thorsten Gutzeit
Tim Zimmermann
Tjark Gutzeit
Wolfram Callies

20 Jahre
Burkhard Leo
Gunter Zerbe
Jonathan Lukas Ketelsen
Mathias Woloszyn

25 Jahre
Angelika Stapf
Gunda Haake
Helmut Ciemnujewski
Jochen Lahrtz
Patrick Nawe

35 Jahre
Hans-Joachim Dietrich
Jörg-Sven Jacob

40 Jahre
Elke Bührsch

45 Jahre
Hans-Peter Börner
Mark Jürgen Ketelsen

50 Jahre
Bernd Drescher
Dieter Wendland
Gerhard Lütje
Volker Zacharias

55 Jahre
Dieter Rabe
Gerhard Vahl
Holger Kock
Thorsten Neumann

56 Jahre
Siegfried Speer

60 Jahre
Ulrich Ströh

65 Jahre
Dieter Schmiedel
Volker Carstens

Geburtstage 2022

10 Jahre
Adelina Samanova
Aylin Sophie Köplin
Birk Repenning
Carlotta Kiok
Elias Fischer
Emil Neumann
Felix Schildhauer
Fiona Günther
Florian Brandt
Jone Katharina Gebien
Justus Leps
Karlotta Johanna Gladeck
Lasse Grabsch
Lionell Wilms
Lukas Wree
Luuk Lowalt
Noa Menke
Paul Henri Bengelsdorf
Pia Reimer
Rasmus Krall
Sophie Thomsen
Tilda Boldt
Tom Krüger
Tom Aurel Lüttmann
Wilma Cathrin Gerda Straßner

15 Jahre
Alex Borgart
Amber Milena Mihajlovic
Burak Asik
Carlo Frederik Heun
Caspar Medlin
Daniel Schaen
David Richter
Elin Ylva Schweckendiek
Emma Hartwig
Emma Martha Jöhnk
Eve Chantal Frank
Felia Helene Müller
Felix Lüth
Felix Willke
Finja Elia Blaesing
Finn Tjorge Blank
Hannes Muth
Henrik Westphal
Janik Rohde
Joshua Kilian Hansen
Jule Hermsen
Kevin Hahn
Kim Fabienne Käding
Konstantin Kaiser
Lasse Suder
Lena Lange
Leon Mordhorst
Levin Paetow
Lilly Westphal
Linna Helene Loeb
Lisa Jenz
Luis Schmidt
Luna Brandt
Marius Friedrich
Masha Engellenner
Mika Kohlmann
Nathalie-Colleen Rinne
Nico Kerber
Peter Geschonke
Raian Alswitsch
Samantha Sahm
Sarina Beyer
Semih Eren Akyol
Shaleena Wöhlk
Silvana Meng
Sophia Marie Schalke
Svea Levke Petersen
Talha Eren Özdemir
Terge Lange
Tino Kopelke
Tom Laugwitz
Younes Zöllner
Zolmai Afzali

20 Jahre
Alina-Sophie Steiner
Annabell Hoppe
Ben Mika Graßhoff
Charlotte Dyckmans
Colin Völter
Colin Kranker
Fabienne Fridrich
Ferdaus Ghafury
Finjas Schümann
Fynn Marek Jacob
Hannah Cornehl
Henrik Grünhoff
Ivan Nicolas Carrera Zarzar
Jacline Gaethje
Jana Güttler
Janika Kläbenow
Jason Ejesieme
Jil Luisa Paulat
Jonas Sterner
Julian Waack
Julian Jesse Eggers
Katharina Schick
Kevin Kusch
Lasse Oestreich
Laura Sophie Kops
Leif Melfsen-Jessen
Lena Celine Matthiesen
Lene Sophie Klein
Lennard Krap
Levke Hoffmann
Lia-Sophie Marlow
Lina Marie Petersen
Line Zyball
Lisa Rosenbaum
Lotte Frenz
Luise Hansen
Marie-Charlot Gerau
Max Roling
Mette Marieke Blank
Michel Feldkamp
Mika Stein
Mira Rosa Dauschan
Nicolai Voigt
Noah Oberbeck
Noah Gumpert
Paula Back
Paula Strobler
Pearl-Johanna Jacobsen
Richard Arndt
Sarah Seniger
Shirin Dalgic
Sophie Meinke
Steven Obler

25 Jahre
Alina Feddersen
Alina Wroblewski
Anne Witt
Annika Zdun
Björn Carstensen
Celine Paetsch
Christopher Schultze
Elena Kern
Eva-Marie Wormuth
Ferdinand Graf von Reichenbach
Finja Warns
Finn Lorenzen
Finn-Henrik Hoop
Florian Wilhelm
Frederike Leu
Jan Pannenborg
Jan Torge Hausdörfer
Janika Holtz
Johannes Bues
Julian Rummeling
Kevin Soll
Kevin Girnus
Laura Hildebrandt
Lea Busekow
Lena Marxen
Maike Schott
Malte Hansen
Marvin Leege
Maxie Charlotte Palme
Maximilian Duus
Nico Kerber
Niklas Bettin
Pascal Munke
Patrick Klösel
Tabea Back
Thore Woywod
Tim-Lukas Wulf

30 Jahre
Alexander Todt
Alexander Mühling
Annika Wirz
Ann-Kristin Felke
Asmus Nehlsen
Daniel Hansen
Dennis Schönfeld
Enrico Siefert
Henriette Hirnstein
Janne Trisha Carstens
Joschua Kühnreich
Joshua Amponsah
Karen Spendig
Kevin Lassen
Kevin Eggert
Leif Gustafson
Manuel Schwenk
Maximilian Spendig
Nele Pilz
Oliver Müller
Robin Keller
Sarah von Manger
Sarah Brenneiser
Sarah Begunk
Sarah Otto
Sören Kaminski
Stefanie Zimmermann
Susann Tayaranian
Yannik Goniwiecha

35 Jahre
Alina Thomsen
Andreas Liebert
Bastian Karkossa
Benjamin Fein
Benjamin Retzlaff
Björn Baese
Carina Jebe
Christoph Weddemar
Daniel Sieh
Dennis Golubovic
Eileen Angelique Wunderlich
Ingo Wolf
Jan Uphues
Jan Ringsleben
Jens Dettbarn
Katrin Mollenhauer
Lasse Bork
Markus Gaedke
Matthias Hensel
Max Demmer
Michael Krause
Nico Wickleder
Philipp Müller
Sabrina Gaedke
Sergej Pede
Svenja Schulz
Tatjana Todt
Tim Siedschlag
Timo Wischnewski
Timo Hansing
Uwe Altmann

40 Jahre
André Filipovic
Arne Bredenkamp
Bastian Ohrtmann
Benjamin Schwarz
Bianca Hennings
Birte Carstensen
Chris Pielke
Christian Theimer
Christian Diebel
Christian Riecks
Daniel Batzing
David Jansen
Gunnar Pries
Hannes Drews
Jan Eric Sell
Lars Rosenstein
Manuel Flickinger
Maren Hahlbrock
Markus Arp
Matthias Stump
Melanie Käding
Melanie Bethke
Michael Blaschek
Michael Wähner
Ronja Menzel
Sabrina Groß
Sebastian Finkler
Sönke Lüttjohann
Stefan Tonn
Stefan Lender
Svenja Herdel
Tobias Meier
Torben Zimmermann
Torben Schlüter

45 Jahre
Alexander Schulz
Barbara Lorenz
Birol Cay
Christian Lorenz
Dietmar Kunze
Eckhardt Klostermeier
Felix Pasternak
Friedrich Bengelsdorf
Jan Wilms
Kim Pasternak
Klaus-Peter Möller
Marco Hofes
Marius Arndt
Nadine Jacobsen
Oliver Milhahn
Robert Elsner
Stefan Kähler
Stefan Körner
Steven Brandt
Sven Schmidt
Sven Lüttmann
Swen Siewert
Swenja Schulz
Torge Treptow

50 Jahre
André Armbrust
André Nissen
Andreas Gerlach
Bärbel Gebien
Bastian Sohn
Bernd Schaf
Bettina Steinleitner
Björn Otterbeck
Britta Witt
Britta Roschinski
Christian Kaack
Denise Wendler
Deniz Karahan
Dennis Schmidt
Eike Wolf
Ernst Hartwigsen
Florian Krug
Güner Kopuk
Gunnar Anger
Heiko Delfs
Heiko Ohff
Holger Menke
Ilka Thomsen
Inga Horche
Jan Burkel
Jörn Schmidt
Julika Wulff
Karsten Poschke
Klaus Bajohr
Maike Schmidt-Boldt
Maren Brockmann
Matthias Kortüm
Matthias Lassen
Matthias Voigt
Matthias Sellmer
Michael Terwey
Nicole Krap
Ralf Birkhahn
Sandra Meyer
Sascha Jacobsen
Stefan Wilkens
Stefan Haas
Stephan Michalke
Sven Christian Seele
Tanja Müller
Thomas Hager
Thomas Hohnsbeen
Thorben Knoke
Thorsten Kibbel
Tim Brockmüller
Tim Oliver Pröhm
Tina Rothenstein
Volker Scheff

55 Jahre
André Wilckerling
Andreas Mayer
Anja Kohlmorgen
Arne Schmidt
Birgit Rosenbaum
Britta Stahl
Carsten Jürgens
Conny Fensch
Dirk Hornberger
Dirk Benz
Dirk Schröder
Dörthe Gay
Frank Dammann
Gaby Schneevogt-Kluge
Gerhard Sönnichsen
Hanjo Struve
Henning Pless
Jan Walter
Jens Steinleitner
Jörg Moeller
Jörg Nohns
Jörg Thes
Kai-Uwe Back
Karl Gladeck
Kathrin Kolb
Klemens Mordhorst
Knud Hansen
Markus Feddersen
Mathias Sievert
Matthias Techel
Michael Lütten
Michael Thomsen
Michael Böhm
Michael Gatz
Oliver Küppers
Rainer Jessen
Ralf Wulf
Silvia Braun-Ruchay
Stefan Gebien
Uwe Stöver

60 Jahre
Albrecht von Felbert
Andreas Raddatz
Astrid Epitropou
Axel Meß
Beate Hanisch
Bettina Arndt
Carsten Sistek
Detlef Vogel
Frank Mathiske
Gaby Krämmer
Gunter Zerbe
Günter Labott
Hauke Jensen
Heiner Schmidt
Jens Wulf
Jörg Stender
Kordula Sommer
Maik Fleßau
Marco D´orazi
Michael Strauch
Michael Winkler
Michael Meschkat
Mike Schirdewahn
Mikica Mladenovic
Reinhard Schabacker
Stefan Nörenberg
Thomas Marth
Ulf Paetau
Ute Vogel
Volker Zacharias
Winfried Wieck
Wolf-Ulrich Schwark

65 Jahre
Detlef Mahlke
Dieter Max Penkert
Frank Artkämper
Harald Wiese
Jens Molt
Jörg Bartlewski
Julius Hummel
Jürgen Duffner
Klaus Henningsen
Konstantin-Franz Neugebauer
Manfred Steinbach
Markus Wolter-Pecksen
Marlies Wendt
Peter Nielsen
Reimer Haupthoff
Ulli Kauffmann
Uwe Schubert

69 Jahre
Norbert Trede

70 Jahre
Arno Heitmann
Brigitte Vogdt
Burkhard Leo
Detlef Schoof
Gerd Kluge
Gerd Schildt
Hans Cordts
Hans-Jörn Arp
Joachim Will
Jürgen Arp
Klaus Schütt
Norbert Seliger
Peter Geiß
Rainer Looft
Siegfried Speer
Ulrich Hoeneß

75 Jahre
Axel Steinbach
Gerd Mandewirth
Hannelore Weiland
Hans-Peter Grote
Herbert Zündorf
Horst Albert
Horst Bredekamp
Jürgen Maier
Peter Harry Carstensen
Rainer Tschorn

80 Jahre
Bernd Sehm
Bernd Jürgen Seele
Dieter Schmiedel
Manfred Bigott

85 Jahre
Dieter Kaulbars
Wolfgang Schwierzke

famila

Fußball-ABC

FÜNFER-KETTE

Der heiße Genuss in Bio-Qualität:
Fünfmal Biogreno-Tee – fünfmal entspannt den Tag genießen!

famila
besser als gut!

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

So wie ihr – bereit für die nächste Runde – die neuen ID. Modelle.
Offizieller Mobilitätspartner Holstein Kiel
schmidt&hoffmann mobilität
Volkswagen Zentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 0431/6644-0 · info@vw-kiel.de · vw-kiel.de